

Studienbuch



Bausteinreihe

zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“

zum Bachelor of Arts für „Medizinalfachberufe“
mit dem Wahlpflichtfach Handrehabilitation“
(Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule)

Bausteinreihe zum

„Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation“

zum Master of Arts für „Medizinalfachberufe
mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“
(Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule)

und zum

„Doktordiplom in Osteopathie“ der Universität L.U.de.S.
Schweiz–Lugano (CH)

Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG | Schloßplatz 1 | 31812 Bad Pyrmont
Tel. 05281/959767-2 | Fax: 05281/959767-2

E-Mail: info@Fortbildung-AFH.de
www.Handakademie.de

Inhaltsverzeichnis:

LEITWORT	4
DER AUFBAU DER WEITERBILDUNG ZUM „ZERTIFIZIERTEN HANDTHERAPEUTEN“	7
DIE EINZELELEMENTE DER BAUSTEINREIHE	7
INHALTE DER BAUSTEINE ZUM ZERTIFIZIERTEN HANDTHERAPEUTEN	8
HT 1 EINFÜHRUNGSKURS HAND „DIE ANATOMIE DER HAND“ (16LE)	8
HT 2 BASISKURS HAND I „FINGER-- UND DAUMENGELLENKE“ (16LE)	9
HT 3 BASISKURS HAND II „HAND- UND RADIOULNARGELLENK“ (16LE)	10
HT 4 BASISKURS HAND III „HAND UND WEICHTEILTECHNIKEN“ (16LE)	11
HT 5 BASISKURS HAND IV „HAND UND NARBENBEHANDLUNG“ (16LE)	12
HT 6 BASISKURS HAND V „HAND, TAPE, CAST UND FERTIGORTHESEN“ (16LE)	13
HT 7 BASISKURS HAND VI „HAND UND SCHIENENBAU TEIL I“ (16LE)	14
HT 8 BASISKURS HAND VII „HAND UND SPORTVERLETZUNGEN“ (16LE)	15
HT 9 AUFBAUSTUFE HAND I „HAND UND ELLENBOGEN“ (16LE)	16
HT10 AUFBAUSTUFE HAND II „HAND UND SCHULTER“ (16LE)	17
HT11 AUFBAUSTUFE HAND III „HAND UND WIRBELSÄULE“ (16LE)	18
HT12 AUFBAUSTUFE HAND IV „HAND, HWS, KIEFERGELENK UND STABILITÄT“ (16LE)	19
HT13 AUFBAUSTUFE HAND V „HAND, ADL UND EIGENÜBUNGEN“ (16LE)	20
HT14 INTENSIVSTUFE HAND I „HAND UND NEUROLOGISCHE PATHOLOGIE“ (16LE)	21
HT15 INTENSIVSTUFE HAND II „HAND UND SYSTEMERKRANKUNGEN“ (16LE)	22
HT16 INTENSIVSTUFE HAND III „HAND UND SCHIENENBAU TEIL II“ (16LE)	23
HT17 PRÜFUNG HAND I „VORBEREITUNG -> INTENSIVCOACHING“ (16LE)	24
HT18 PRÜFUNG HAND II „ABSCHLUSSPRÜFUNG UND ZERTIFIZIERUNG“ (16LE)	24
DER AUFBAU DER WEITERBILDUNG ZUM BACHELOR OF ARTS FÜR MEDIZINALFACHBERUFE MIT DEM SCHWERPUNKT HANDREHABILITATION	25
RICHTLINIEN FÜR DEN BACHELOR-STUDIENGANG „MEDIZINALFACHBERUFE“ MIT DEM WAHLPFLICHTFACH „HANDREHABILITATION“ DER DIPLOMA HOCHSCHULE	27
DER AUFBAU DER WEITERBILDUNG ZUM MASTER OF ARTS FÜR MEDIZINALFACHBERUFE MIT DEM SCHWERPUNKT HANDREHABILITATION	29
DAS MODUL „HANDREHABILITATION“ BEINHÄLTET:	29
DIESER BIETET DES WEITEREN DIE MODULE	29
MASTERMODUL H8 "VERTIEFENDE FUNKTIONELLE ANATOMIE DER HAND"	40LE 31
MASTERMODUL H9 „KOMPLEXVERLETZUNGEN UND SCHIENENVERSORGUNG DER HAND“	36LE 32
MASTERMODUL H10 „PRAXISREFLEXION IN DER HANDREHABILITATION“	28LE 33
MASTERMODUL „ABSCHLUSSPRÜFUNG UND ZERTIFIZIERUNG“	9LE 34
TRÄGERSCHAFT:	35
FACHLICHE LEITUNG DER DOZENTEN	36
DIE LEHRTHERAPEUTEN (FACHLEHRER, BZW. INSTRUKTOREN):	38

<u>TEILNEHMER UND TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUSBILDUNG ZUM „ZERTIFIZIERTEN HANDTHERAPEUTEN DER AFH“:</u>	39
<u>DIE TEILNEHMERZAHL EINES BLOCKSEMINARS:</u>	39
<u>LEHRGANGSGEBÜHREN:</u>	39
<u>DAUER DES WEITERBILDUNGSLEHRGANGES:</u>	40
<u>FEHLZEITENREGELUNG:</u>	40
<u>TEILNAHMEBESCHEINIGUNG UND ZERTIFIKAT:</u>	40
<u>PRÜFUNGSORDNUNG ZUM “ZERTIFIZIERTEN HANDTHERAPEUTEN“ DER AKADEMIE FÜR HANDREHABILITATION</u>	41
<u>ZULASSUNG ZUR PRÜFUNG ZUM „ZERTIFIZIERTEN HANDTHERAPEUTEN DER AFH“:</u>	42
<u>DER AUFBAU DER WEITERBILDUNG ZUM „EXPERIENCED SPECIALIST OF HANDTHERAPY AND HANDREHABILITATION DER AFH“</u>	45
<u>WEITERFÜHRENDES ZERTIFIKAT "KOMPETENZPRAXIS HANDREHABILITATION UND HANDTHERAPIE DER AFH" IM SINNE DER QUALITÄTSSICHERUNG FÜR ALLE ZERTIFIZIERTEN HANDTHERAPEUTEN DER AFH:</u>	51
<u>BEGLEITENDE UND UNTERSTÜTZENDE MAßNAHMEN</u>	55
<u>WEITERFÜHRENDE SEMINARANGEBOTE</u>	57
„AFH NEURO HANDTHERAPEUT“ IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM MFM	57
„AFH REHATHERAPEUT HAND“ IN ZUSAMMENARBEIT MIT WOLTERS & SOHNS	60
<u>DER AUFBAU DER WEITERBILDUNG ZUM „DOKTORDIPLOM IN OSTEOPATHIE“</u>	63
<u>DIE EINZELSEMESTER FÜR DAS DOKTORDIPLOM IN OSTEOPATHIE DER UNIVERSITÄT L.U.DE.S. IN KOOPERATION MIT DER AKADEMIE FÜR HANDREHABILITATION</u>	64
<u>RICHTLINIEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER WEITERBILDUNG ZUM „ZERTIFIZIERTEN HANDTHERAPEUTEN“ UND DEM DOKTORDIPLOM IN OSTEOPATHIE</u>	64

Leitwort

Die Akademie für Handrehabilitation hat ihre offizielle Gründung am 20.3.2002, mit ihrem Sitz in Bad Pyrmont, in einen eigens für die Handtherapie bzw. Handrehabilitation ausgestatteten Lehrinstituts, gefunden. Sie ist aus einem interdisziplinären Grundgedanken aller an der Handrehabilitation und Handtherapie beteiligten Berufsgruppen entstanden. Dieser Grundgedanke hat sich zu einem Team entwickelt, welches aus Ergotherapeuten, Physiotherapeuten mit allen zeitgemäßen Zusatzqualifikation (Bachelor BSc und B.A. für Medizinalfachberufe, MSc bzw. Dr., Lehrer für manuelle Therapie, Cyriax-, Manual-, PNF-, Schmerz- und Lymphdrainage, Osteopathie, Reflexzonen-therapie, Heilpraktiker, Schienenbau- und Tape-Spezialisten, etc.) sowie Fachärzten (Handchirurgen, Unfallchirurgen, plastischen Chirurgen, Wiederherstellungschirurgen, Orthopäden, Rheumatologen, Dermatologen, Anästhesisten, Neurologen, etc.), besteht.

Die wissenschaftliche bzw. medizinische bzw. stellvertretende Leitung unterliegt dem medizinischen Leitungsteam der Akademie für Handrehabilitation, vertreten durch:

- Herrn Prof. Dr. Bernd Rieck
- Frau Prof. Dr. med. Raphaela Verheggen
- Herrn Priv. Doz. Dr. med. habil. Michael Steen
- Chefarzt Frank Blömker

und der stellvertretenden Geschäftsführung der Frau Cornelia Paries (B.A. für "Medizinalfachberufe").

Dieses interdisziplinäre Team hat die handtherapeutische Konzeption „Zertifizierte Handtherapeut der AFH“ für Ergo- und Physiotherapeuten entwickelt. Ziel dieser Weiterbildung soll die Vereinigung aller therapie-relevanten Vorgehensweisen (Funktionsanalyse, ICF, Verlaufsdokumentation, etc.) aus unterschiedlichen Berufsgruppen sein. Der Absolvent dieser Weiterbildung ist in der Lage sämtliche Techniken in Theorie und Praxis optimal anzuwenden, um Garant einer hochqualifizierten Therapie, im Sinne der Handtherapie und Handrehabilitation, zu sein. Zudem fühlt sich die Akademie für Handrehabilitation berufen, den Teamgeist d.h. die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen (insbesondere zwischen Medizinern und Therapeuten) zu fördern, um gemeinsame patientenorientierte Denkweisen zu entwickeln.

Die Akademie für Handrehabilitation ist stets bemüht, den von ihr gesetzten therapeutischen Anspruch zu halten und stets zu aktualisieren. Diesbezüglich wird sie für entsprechende qualifizierte Lehrtherapeuten sorgen, welche neben ihrer fachlichen Kompetenz, auch innerhalb der Didaktik-Methodik, die notwendigen Voraussetzungen mitbringen. Die einzelnen Lehrtherapeuten richten sich in der Vermittlung der einzelnen Themengebiete an den von der Akademie für Handrehabilitation vorgegebenen Lehrinhalte. Diese werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert, so dass langfristig eine qualitativ hochwertige Weiterbildung, stets auf dem neuesten Qualitätsstandard, gewährleistet ist. Lehrpläne und Richtlinien unterliegen der Kompromissbildung, d.h. die einzelnen Erfahrungen, Optionen und medizinische Erkenntnisse des einzelnen Dozenten müssen Berücksichtigung finden. Die Gesamtkonzeption sowie alle Neuerungen unterliegen der

medizinischen Kontrolle und Abnahme des medizinischen Leitungsteams und der Teamleitung bzw. den Projektgruppenleitern der AFH.

Zudem wird die Abschlussprüfung für den Qualifizierungslehrgang zum "Zertifizierten Handtherapeuten der AFH" von der DIPLOMA Hochschule beaufsichtigt, begutachtet und den Absolventen, zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AFH ein Zertifikat der DIPLOMA Hochschule ausgehändigt. Des Weiteren ist die Akademie für Handrehabilitation in Bad Pyrmont durch Akkreditierungsbeschluss der AHPGS in Freiburg vom 14. Mai 2009 Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule. Damit verbunden ist die Akkreditierung der „Handrehabilitation“ als Wahlpflichtmodul neben „Lehre“ und „Management“ im Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“. Im Juli 2014 wurde dieser Studiengang reakkreditiert.

Neuakkreditiert wurde am 14. Juli 2014 das Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ neben „Gesundheitsmanagement“ und „Neuroprothetik“ im Master-Studiengang „Medizinalfachberufe“. Nähere Informationen zum Studienangebot der DIPLOMA Hochschule erhalten Sie unter www.diploma.de oder direkt bei der Zentralverwaltung der DIPLOMA –Hochschule- Private Fachhochschule Nordhessen, Herminenstraße 17f, 31675 Bückeburg.

Des Weiteren bietet die Konzeption „nach außen“ die Chance einer Diskussion mit allen Interessierten, weiteren Anbietern und Experten. Der Aspekt der Vergleichbarkeit „nach innen“ erscheint der Akademie für Handrehabilitation genauso wichtig. Erst durch den Vergleich und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen ist überhaupt die Voraussetzung geschaffen, eine systematische und umfassende Weiterentwicklung der Lehrinhalte zu gewährleisten. Erst der Austausch der einzelnen Erfahrungen und ihre Auswertung der einzelnen Lehrtherapeuten ggf. andere Anbieter von handtherapeutischen Ausbildungen, kann eine von allen geteilte inhaltliche Bezugsbasis erzielen. Insofern können Lehrplan und entsprechende Richtlinien den Ausgangspunkt einer Weiterentwicklung in systematischer Form markieren.

Dieser Lehrplan gewährt jedem einzelnen Dozenten ausreichend Spielraum für pädagogische Entscheidungen, die in sachlicher und didaktischer Verantwortung von fachlicher Leitung und der einzelnen Lehrkraft zu treffen sind. In diesem Zusammenhang soll auch die Möglichkeit der inhaltlichen Schwerpunktbildung erwähnt werden, wie z.B. in den einzelnen Bausteinen HT1 bis HT18 möglich wird. Auf diese Weise können die Lehrtherapeuten ggf. andere Anbieter, ihre, aufgrund in praktischer Therapieerfahrung erworbenen Kenntnisse und Einsichten, bei der Behandlung der entsprechenden Klientel, in ausreichender Weise auch in ihr Lehrangebot, unter Absprache der Akademie für Handrehabilitation, mit einfließen lassen. Umgekehrt wird es Lehrgangsteilnehmern entsprechend ihrer eigenen therapeutischen Schwerpunktsetzung möglich, differenzierte und spezialisierte Lehrangebote wahrzunehmen.

Voraussetzung für diese Angebotsauswahl ist eine inhaltlich umfassende und transparente Programmausschreibung der einzelnen Seminarbausteine der handtherapeutischen Ausbildung mit den entsprechenden Lehrinhalten in ihrer Bezeichnung und ihrem Umfang im Lehrplangefüge eindeutig aufzuzeigen. Die folgende Übersicht über den strukturellen Aufbau der Weiterbildung und die Nachweiseiten

zur Eintragung der belegten Lehreinheiten können zur Klarheit und Orientierung sowie zur kontinuierlichen Selbstkontrolle dienen.

Seit dem Januar 2015 bietet die AFH allen bereits „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ eine weiterführende Bausteinreihe zum “Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation der AFH“ an.

Diese Bausteinreihe richtet sich an zertifizierte HandtherapeutInnen, die ihre Kompetenz erweitern möchten, um angepasst an internationale Forschungsstandards therapeutisch agieren zu können.

Sie erreichen so eine weitere individualspezifische, differenzierte und zielorientierte Behandlungspraxis in der Handrehabilitation auf höchstem Niveau.

Komplettiert wird das Seminarangebot überdies durch die Zusatzausbildungen „AFH Rehatheapeut Hand“ und „AFH Neuro-Handtherapeut“ sowie im Rahmen der Qualitätssicherung das Zertifikat "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH". In Planung ist des Weiteren eine Zusatzausbildung zum Thema „Kinder-Reha in der Handtherapie und Handrehabilitation“

Ferner hat sich die Akademie für Handrehabilitation das Ziel gesetzt, mit neusten Lehrmedien die Studieninhalte zu vermitteln. Zudem werden Lehrmaterialien auf höchstem Niveau (eigene Fachbücher aus dem Thieme- und Borgmann Verlag, Farbskripte) als Begleitmaterial für die Seminare bzw. für ein adäquates Eigenstudium, zur Verfügung gestellt. Ein (kostenpflichtiges) e-Learning Angebot in Kooperation mit dem Thieme Verlag komplettiert das Angebot.

Auch versucht die AFH die sinnvollen von weniger empfehlenswerten Therapiemedien und Fachliteratur zu selektieren und entsprechende Empfehlungen auszusprechen. Des Weiteren ist die Akademie für Handrehabilitation an der Entwicklung von neuen Therapiegeräten bzw. Dokumentationsverfahren aktiv beteiligt. Dies soll den Studienteilnehmern, bzw. jedem Interessierten helfen den Qualitätsstandard im Sinne einer optimalen Therapie zu garantieren und auszubauen. Zudem versucht die Akademie für Handrehabilitation Therapeuten den Zugang zu Institutionen und anderen Kontaktpersonen zu ermöglichen, welche sich ein gemeinsames Ziel, für eine patientenorientierte Versorgung, gemacht haben.

Die Weiterbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ dient zum optimalen handlungsorientierten, bzw. therapeutischen Vorgehen an handerkrankten bzw. handverletzten Patienten (prä- und postoperativ) sowie zur Orientierung für die Patienten, Ärzten und anderen im Gesundheitswesen tätigen Gesellschaften. Zudem ist die Akademie für Handrehabilitation bemüht, die weitere Etablierung der Handtherapie „national“ wie auch „international“ voranzubringen.

Der Aufbau der Weiterbildung zum „zertifizierten Handtherapeuten“

- Dauer der Weiterbildung: 272 Unterrichtseinheiten (HT 1–17)
- Prüfung in Theorie und Praxis: 16 Unterrichtseinheiten (HT 18), unter Aufsicht und Begutachtung der DIPLOMA – Hochschule
- Gesamtdauer der Weiterbildung: 288 Unterrichtseinheiten (HT1 bis HT18)
- Zulassungsvoraussetzungen: Abgeschlossene Berufsausbildung zum Arzt, Ergotherapeut oder Physiotherapeut sowie ggf. zum Masseur und/oder Heilpraktiker
- Es besteht die Möglichkeit eines begleitenden bzw. weiterführenden Studiums (d.h. nach der Ausbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der AFH) im Sinne eines Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe der DIPLOMA Hochschule mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“.

Die Einzelelemente der Bausteinreihe

zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“

1. HT 1 ___ Einführungskurs Hand ___ „Die Anatomie der Hand“ _____ (16LE)
2. HT 2 ___ Basiskurs Hand I _____ „Finger-- und Daumengelenke“ _____ (16LE)
3. HT 3 ___ Basiskurs Hand II _____ „Hand- und Radioulnargelenk“ _____ (16LE)
4. HT 4 ___ Basiskurs Hand III _____ „Hand und Weichteiltechniken“ _____ (16LE)
5. HT 5 ___ Basiskurs Hand IV _____ „Hand und Narbenbehandlung“ _____ (16LE)
6. HT 6 ___ Basiskurs Hand V _____ „Hand, Tape, Cast und Fertigorthesen“ _____ (16LE)
7. HT 7 ___ Basiskurs Hand VI _____ „Hand und Schienensbau Teil I“ _____ (16LE)
8. HT 8 ___ Basiskurs Hand VII _____ „Hand und Sportverletzungen“ _____ (16LE)
9. HT 9 ___ Aufbaustufe Hand I _____ „Hand und Ellenbogen“ _____ (16LE)
10. HT10 ___ Aufbaustufe Hand II _____ „Hand und Schulter“ _____ (16LE)
11. HT11 ___ Aufbaustufe Hand III _____ „Hand und Wirbelsäule“ _____ (16LE)
12. HT12 ___ Aufbaustufe Hand IV _____ „Hand, Kiefergelenk und Stabilität“ _____ (16LE)
13. HT13 ___ Aufbaustufe Hand V _____ „Hand, ADL und Eigenübungen“ _____ (16LE)
14. HT14 ___ Intensivstufe Hand I _____ „Hand und Neurologische Pathologien“ _____ (16LE)
15. HT15 ___ Intensivstufe Hand II _____ „Hand und Systemerkrankungen“ _____ (16LE)
16. HT16 ___ Intensivstufe Hand III _____ „Hand und Schienensbau Teil II“ _____ (16LE)
17. HT17 ___ Prüfung Hand I _____ „Vorbereitung -> Intensivcoaching“ _____ (16LE)
18. HT18 ___ Prüfung Hand II _____ „Abschlussprüfung und Zertifizierung“ _____ (16LE)

Inhalte der Bausteine zum zertifizierten Handtherapeuten

**des Studiengangs „Medizinalfachberufe (WF: Handrehabilitation)“
und des Doktordiplom in Osteopathie (s. S. 56 ff)**

HT 1 Einführungskurs Hand „Die Anatomie der Hand“ (16LE)

Inhalte der Veranstaltung:

- Einführung in die Blockreihe zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“
- Physiologie und Pathophysiologie von Handerkrankungen in der Wechselwirkung zum menschlichen Organismus
- Allgemeine sowie spezifische Anatomie und Biomechanik
 - des proximalen und distalen Radioulnargelenkes
 - des Handgelenkes
 - der Finger- und Daumengelenke
- Palpationslehre
- Anatomie in vivo von Unterarm und Hand
 - der knöchernen Strukturen
 - der extrinsischen und intrinsischen Muskulatur
 - der Sehnen und Sehnenfächer
 - der Gefäße, Nerven und ligamentären Strukturen
- Allgemeine Pathologien diverser Handerkrankungen und mögliche Therapievorschläge in Theorie

Lernziele:

- Einen Überblick über das Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ erlangen
- Wechselbeziehungen von Handerkrankungen zum Gesamtorganismus verstehen
- Kenntnisse der Anatomie der oberen Extremität mit dem Schwerpunkt Hand und Unterarm vertiefen
- Die Biomechanik der Hand und des Handgelenkes verstehen und mechanischen Störungen aufzeigen können
- Strukturen des Unterarms ertasten und deren Lage bezeichnen können
- Physiologisches Gewebe von pathologischem Gewebe differenzieren und ggf. Krankheitsbildern zuordnen können

Inhalte der Veranstaltung:

- Allgemeiner Aufbau von Gelenkstrukturen
 - Physiologie von Gelenkkapsel, Bänder, Knorpel
 - Pathologische Veränderungen und deren Auswirkungen auf das therapeutische Handeln
- Grundlagen der handtherapeutischen Befunderhebung
 - Anamnese, Inspektion und Palpation und Funktionsuntersuchung
 - Clinical Reasoning Prozess
 - Schmerzbefund
 - Bewertung des Befundes
- Spezifische Befunderhebung der Finger- und Daumengelenke
 - Aktive und passive Funktionsuntersuchung
 - Instabilitätstests
- Allgemeine Einführung, bzw. die Bedeutung von Zusatztests
 - Kraftmessungen für Hand und Finger
 - Gelenkmessungen nach Neutral-Null-Methode
 - weitere Messmethoden
- Einführung in die manuelle Therapie
 - Manualtherapeutische Grundlagen
 - Manualtherapeutische Befundung der Gelenkstrukturen
 - Manualtherapeutische Behandlungstechniken (z.B. Traktion/ Kompression, translatorisches Gleiten, 3-dimensionale Gelenkmobilisation von Daumen- und Fingergelenken)
- Arthrosen der Finger- und Daumengelenke
 - Einführung in die Pathophysiologie der Arthrose
 - Exemplarisches Behandlungskonzept für die Rhizarthrose (inkl. Rhizarthrosetape)
- Einführung in die Medikamentenlehre
 - Wirkungsweisen von DMSO (Dimethylsulfoxid) und Diclofenac
 - Anwendung von Medikamenten in der therapeutischen Arbeit

Lernziele:

- Elemente der Befunderhebung prozess- und zielorientiert einsetzen können
- Dokumentation und Interpretation der Befundergebnisse strukturieren können
- Kenntnis der allgemeinen Diagnostik und der spezifischen Testung von Handerkrankungen erlangen
- Kenntnisse der Biomechanik der Finger- bzw. Daumengelenke in Befundung und Therapie umsetzen können
- Kenntnisse der Grundlagen und praktischen Umsetzung für die manuellen Therapie der Finger- und Daumengelenke erwerben
- Therapiemodelle bei diversen Erkrankungen der Finger- und Daumengelenke erarbeiten und praktisch umsetzen können

Inhalte der Veranstaltung:

- Angewandte Biomechanik – Bedeutung der arthrokinesischen Modelle des Handgelenkes für Befund und Therapie
- Die Funktionsuntersuchung des Handgelenkes und ihre Interpretation
- Instabilitätstests des Handgelenkes in Theorie und Praxis
- Manualtherapeutische Techniken des distalen Radioulnargelenkes, des Radiocarpalgelenkes und des carpalen Gefüges
- Stabilisation des Handgelenkes: Stabilisierende Strukturen und muskuläres Stabilisationskonzept unter Berücksichtigung zentraler Mechanismen
- Typische Handgelenkpathologien (z.B. Sehnenscheidenentzündungen, Ganglien)
- Einführung in die allgemeine Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Bedeutung des vegetativen Nervensystems für Pathologien der oberen Extremität
- Vegetative Untersuchung und Behandlungsmöglichkeiten an der BWS
- Einführung in die trophisch-wirksamen Behandlungstechniken und thermische Anwendungen in Theorie und Praxis

Lernziele:

- Kenntnisse der Biomechanik des Radioulnargelenks sowie des Handgelenkes in Befund und Therapie umsetzen können
- Eine prozess- und zielorientierte Befunderhebung und Interpretation der Ergebnisse, sowie Aufbau eines Behandlungskonzepts selbständig durchführen können
- Therapiemodelle bei diversen Erkrankungen des Hand- und Radioulnargelenks erarbeiten und praktisch umsetzen können
- Kenntnisse über die allgemeine Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes erlangen
- Verständnis für Wirkungsweisen der Applikationstechniken segmentaler und trophisch wirkender Therapieformen erlangen
- Kenntnisse über die vegetative Diagnostik und Therapie erlangen

Inhalte der Veranstaltung:

- Elemente der Befunderhebung prozess- und zielorientiert einsetzen können
- Dokumentation und Interpretation der Befundergebnisse strukturieren können
- Kenntnis der allgemeinen Diagnostik und der spezifischen Testung von Handerkrankungen erlangen
- Kenntnisse der Biomechanik der Finger- bzw. Daumengelenke in Befundung und Therapie umsetzen können
- Kenntnisse der Grundlagen und praktischen Umsetzung für die manuelle Therapie der Finger- und Daumengelenke erwerben
- Therapiemodelle bei diversen Erkrankungen der Finger- und Daumengelenke erarbeiten und praktisch umsetzen können

Lernziele:

- Anatomie, Physiologie und Pathologien des Muskelgewebes (z.B. muskuläre Dysbalancen)
- Therapeutische Techniken des Muskelgewebes (z.B. verschiedene Dehntechniken, Triggerpunktbehandlung) in Theorie und Praxis
- Anatomie, Physiologie und Pathologien des Sehngewebes (z.B. Insertionstendopathien)
- Therapeutische Techniken zur Behandlung von Sehnenpathologien (z.B. Querfriktion) in Theorie und Praxis
- Anatomie, Physiologie und Pathologien des faszialen Systems
- Therapeutische Techniken zur Behandlung der Faszien in Theorie und Praxis

Inhalte der Veranstaltung:

- Anatomie und Physiologie der Haut
- Physiologie und Pathophysiologie der Wundheilung (die Phasen der Wundheilung und der Narbenbildung, Wundheilungsstörungen)
- Pathophysiologie des Narbengewebe (verschiedene Formen von Narben) und ihre Bedeutung für die Behandlung
- Narbenbehandlung in Theorie und Praxis:
 - Allgemeine Verhaltensweisen im Umgang mit frischen Narben (Hygiene und Materialien)
 - Narbenmassage (manuell und mit Narbenstick) in den verschiedenen Stadien der Wundheilung und in Abhängigkeiten der Narbenform
 - Desensibilisierung von Narben
 - Einsatz von Narbenpflegepräparaten und Narbensalben
 - Ärztliche Maßnahmen und weitere Möglichkeiten in der Narbentherapie
- Grundlagen der lymphaktivierenden Massage am Beispiel eines postoperativen Ödems
- Thermische Verletzungen mit dem Schwerpunkt Verbrennungswunde
- Fibromatosen am Beispiel des M. Dupuytren

Lernziele:

- Kenntnisse über spezifischen Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie von Haut und Narbengewebe erlangen
- Kenntnisse über Wundheilungsphasen und die Zuordnung und Anwendung spezifischer Therapieverfahren hinsichtlich eines funktionalen Narbengewebes erlangen
- Narbenbehandlung hinsichtlich Alter, Form und Ausprägung der Narbe adäquat durchführen können
- Kenntnisse über weitere (nicht-therapeutische) Möglichkeiten der Narbenbehandlung erlangen
- Therapiemodelle hinsichtlich postoperativer Therapieverfahren erarbeiten und praktisch umsetzen

Inhalte der Veranstaltung:

- Auswirkung von Immobilisation auf Gelenkstrukturen
- Aktivtapes, Sporttapes, Fertigorthesen und Castverbände im Vergleich
- Grundlagen des Tapens
- Applikation von Aktiv-, Sporttapes und Kombinationstapes in Theorie und Praxis
 - Anlage von Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien-, und Lymph tapes
 - Tapeanlagen im Bereich der oberen Extremität und des Rumpfes
 - Tapeanlagen zu häufigen Pathologien in der Handtherapie
 - Tapeanlagen im Sport als Prävention und Therapie
- Castverbände
 - Grundlagen zum Umgang mit Cast
 - Herstellung von verschiedenen Castschienen
- Grundlegende Aspekte zu Fertigorthesen und Vorstellung einzelner Fertigorthesen für die Hand

Lernziele:

- Kenntnisse der Materialkunde hinsichtlich der diverse Tapes erlangen
- Kenntnisse der Materialkunde hinsichtlich verschiedener Castmaterialien erlangen
- Kenntnisse der Indikationen bzw, Kontraindikationen bezüglich diverser Krankheitsbilder der Hand unter Berücksichtigung der Materialeigenschaften von Tape, Cast und Fertigorthese
- Sicherheit in der Applikation, bzw. Fertigung von Tape, Cast und Fertigorthesen

Inhalte der Veranstaltung:

- Grundlagen des Schienenbaus (Materialkunde, Werkzeuge, Zubehör)
- Grundlagen der Schienenherstellung statischer und dynamischer Schienen
- Herstellung von Schnittmustern und Bau verschiedener Schienen aus thermoplastischem Material
- Theoretische Grundlagen zu Beuge- und Strecksehnenverletzungen
- Behandlungsaufbau und Schienenversorgung bei Beuge- und Strecksehnenverletzungen
- Vorstellung weiterer Schienenvarianten in Theorie

Lernziele:

- Kenntnis hinsichtlich der verschiedenen thermoplastischen Materialien sowie der notwendigen Werkzeuge erlangen
- Rechtlichen Grundlagen des Schienenbaus im Sinne des Medizinproduktegesetzes erhalten
- Indikationen und Kontraindikationen der Schienenapplikation erfahren
- Selbständiges Erstellen von Schnittmustern
- Selbständig Schienen anpassen und adaptieren können, Fehlerquellen erkennen
- Fertig angepasste Schienen auf ihren korrekten Sitz und ihre Funktion überprüfen können
- Therapiemodelle hinsichtlich der Applikation von statischen und dynamischen Schienen erarbeiten und praktisch umsetzen

Inhalte der Veranstaltung:

- Einführung in die Thematik Sportverletzungen
- Verletzungen der oberen Extremität und ihre Nachbehandlung
- Behandlungsprinzipien in der Akutphase der Sportverletzung
- Definition der Trainingstherapie bei Sportverletzungen der oberen Extremität
- Praktische Trainingsmodelle und deren Adaption an die obere Extremität
- Unterstützende Maßnahmen bei Sportverletzungen
 - Ultraschall
 - TENS

Lernziele:

- Kenntnisse über typische Sportverletzungen im Bereich der oberen Extremität mit Schwerpunkt Hand und deren pathophysiologische gewebespezifischen Symptome
- Differenzierung zwischen physiologischen und pathophysiologischen Bewegungsabläufen in Beruf und Sport
- Kenntnisse der Akutversorgung von Sportverletzungen sowie die postakute Weiterbehandlung
- Aufbau und Durchführung einer medizinischen Trainingstherapie (unterschiedliche Trainingsmodelle sowie Trainingspraktiken) aus Sicht der Handrehabilitation unter Einbeziehung des gesamten Bewegungssystems, insbesondere der oberen Extremität
- Therapiemodelle zur Behandlung von Sportverletzungen an der Hand, bzw. oberen Extremität erarbeiten und praktisch umsetzen

Inhalte der Veranstaltung:

- Funktionelle Zusammenhänge zwischen Hand, Unterarm und Ellenbogen
- Anatomie und Biomechanik des Ellenbogengelenks
- Anatomie der Muskulatur, der Membrana interossea, Ligamente und Nervenverläufe im Bereich des Ellenbogens
- Anatomie in vivo der Strukturen des Ellenbogens
- Befunderhebung des Ellenbogengelenks und Befundinterpretation
- Manualtherapeutische Techniken am Ellenbogengelenk
- Strukturelle und funktionelle Pathologien des Ellenbogens

Lernziele:

- Kenntnis der Anatomie, Biomechanik und Pathophysiologie des Ellenbogengelenks
- Krankheitsbilder des Ellenbogengelenks und deren spezifische Diagnostikverfahren kennenlernen
- Differentialdiagnostische Untersuchungen zwischen Hand- und Ellenbogenproblematiken durchführen können
- Kenntnisse der spezifischen manualtherapeutischen Therapieverfahren des Ellenbogengelenks
- Therapiemodelle hinsichtlich Ellbogenerkrankungen unter Einbindung von Handpathologien, bzw. oberen Extremität erarbeiten und praktisch umsetzen

Inhalte der Veranstaltung:

- Kinematik und synergistischen Bewegungskombinationen der Gelenke der oberen Extremität (funktionelle Biomechanik)
- Anatomie und die Biomechanik des Schultergürtels und Schultergelenkes
- Muskulatur und Muskelschlingen des Schultergürtels und Schultergelenkes
- Anatomie in vivo (Schultergürtel und Schultergelenk)
- Befunderhebung und Interpretation des Schultergürtels und des Schultergelenkes
- Manualtherapeutische Techniken am Schultergürtel und Schultergelenk
- Strukturelle und funktionelle Pathologien der Schulter

Lernziele:

- Kenntnisse über Anatomie, Biomechanik und Pathophysiologie des Schultergelenks und des Schultergürtels erlangen und die Strukturen palpieren können
- Pathologien und Krankheitsbilder des Schultergelenks und des Schultergürtels sowie deren spezifische therapeutische Diagnostikverfahren kennenlernen
- Spezifische manualtherapeutische Therapieverfahren des Schultergelenks und des Schultergürtels – arthrogene und myofasziale Techniken anwenden können

Inhalte der Veranstaltung:

- Anatomische, funktionelle, segmentale und vegetative Zusammenhänge zwischen Hand und Wirbelsäule mit Therapiebezug
- Anatomie und Biomechanik der Wirbelsäule mit dem Schwerpunkt BWS und LWS (knöchern, arthrogen, ligamentär, muskulär)
- Anatomie in vivo der BWS und LBH-Region
- Funktionsuntersuchung der BWS und LWS (aktiv / passiv / segmental)
- Zusatztestung im Bereich der BWS und LWS
- Befundinterpretation und spezifischer Aufbau eines Behandlungskonzeptes in Bezug auf Mobilisation, Stabilisation und Schmerzlinderung im Bereich von BWS und LWS
- Mobilisationstechniken an der BWS und LWS (z.B. manualtherapeutische Techniken, Dehnungen)
- Stabilisationsprogramm für den Patienten

Lernziele:

- Funktionelle Bewegungsabläufe zwischen Hand und Wirbelsäule verstehen und therapieren lernen
- Kenntnisse der Anatomie, Biomechanik und Pathophysiologie der BWS, Rippen und LWS erlangen
- Funktionsstörungen und Beschwerdebilder der BWS, Rippen und LWS sowie deren spezifische Diagnostikverfahren kennenlernen
- Kenntnisse der spezifischen manualtherapeutischen Therapieverfahren in den arthrogenen und myofaszialen Strukturen der BWS und LWS erlangen
- Kenntnisse über weiterführende Stabilisationsmaßnahmen in Bezug zur Statik des Gesamtorganismus (Wirbelsäule)erlangen
- Therapieansätze bei Handpathologien, deren Ursache in der BWS und /oder LWS lokalisiert sind, erarbeiten und praktisch umsetzen

Inhalte der Veranstaltung:

- Wechselwirkungen von HWS / Kiefer und Handpathologien
- Anatomie und Biomechanik der HWS und des Kiefergelenkes
- Anatomie in vivo der HWS und des Kiefergelenkes
- Funktionsuntersuchung der HWS (aktiv / passiv / segmental) und des Kiefergelenkes
- Zusatztestung im Bereich der HWS und des Kiefergelenkes
- Spezifischer Aufbau eines Behandlungskonzeptes in Bezug auf Mobilisation, Stabilisation und Schmerzlinderung im Bereich der HWS und des Kiefergelenkes
- Mobilisationstechniken an der HWS und Kiefergelenk (z.B. manualtherapeutische Techniken, Dehnungen)
- Stabilisationstraining der HWS

Lernziele:

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Kiefergelenkes und der HWS und ihre Auswirkungen auf Handpathologien verstehen lernen
- Beschwerdebilder des Kiefergelenks unter Einbindung der HWS sowie deren spezifische Diagnostikverfahren
- arthrogene und muskuläre Therapieverfahren des Kiefergelenks und der HWS und ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Handpathologien erlernen und umsetzen können
- Grundlagenwissen über das koordinative und posturale Koordinationstraining erlangen
- Praktisches Umsetzen verschiedener Therapiegedanken zu den pathophysiologischen Funktionsstörungen der Kiefer- HWS- obere Extremität- Kette

Inhalte der Veranstaltung:

- Aktivitäten des täglichen Lebens, Hilfsmittel und Gelenkschutz in der handtherapeutischen Praxis
- Befund- und Dokumentationstraining für verschiedene Handpathologien (inkl. ADL-Assessments)
- Eigenübungen in der Prävention und Rehabilitation von Handpatienten
- Ergonomie am Arbeitsplatz, in Freizeit und Sport (Stand, Sitz, Umgang mit stabilisierter Körperlängsachse)
- Grundlagen der Gruppentherapie in Theorie und Praxis

Lernziele:

- Möglichkeiten der individuellen und gruppenorientierten Befunderhebung und der daraus schließenden Therapieplanung, Verlaufsdokumentation und der Abschlussberichterstattung kennenlernen
- Didaktik und Methodik bei der Planung und Durchführung von Gruppentherapien erlernen
- Patienten hinsichtlich ergonomischer Aspekte individuell beraten können
- individuelle und gruppenspezifische Eigenübungsprogramme erlernen
- Therapiemodelle hinsichtlich von Gruppentherapien individuell erarbeiten und praktisch umsetzen können
- Eigenständig Befundbögen anhand von Patientenbeispielen unter Verwendung von standardisierten Assessments erstellen

HT14 Intensivstufe Hand I „Hand und Neurologische Pathologien“ (16LE)

Inhalte der Veranstaltung:

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Nervensystems mit Schwerpunkt des peripheren Nervensystems
- CRPS-I- und II Syndrom
 - Die Schmerzverarbeitung und die psychischen Begleiterscheinungen beim CRPS-Syndrom
 - Ätiologie und Pathophysiologie des CRPS-I Syndroms
 - Befunderhebung des CRPS-I und II-Syndroms
 - Behandlungsmaßnahmen des CRPS-I Syndroms
- Nervenkompressionssyndrome an der oberen Extremität und ihre Untersuchung und Behandlung
 - Funktionsuntersuchung, Differentialdiagnostik und Behandlung des N. medianus
 - Funktionsuntersuchung, Differentialdiagnostik und Behandlung des N. ulnaris
 - Funktionsuntersuchung, Differentialdiagnostik und Behandlung des N. radialis

Lernziele:

- Die Anatomie des peripheren Nervensystems sicher beherrschen
- Ein CRPS-Syndrom erkennen, umfangreich befunden und multimodal behandeln können
- Wissen über Physiologie und Pathophysiologie des peripheren Nervensystems in der Therapie anwenden können
- Kompressionssyndrome der oberen Extremität voneinander abgrenzen können und spezifische Behandlungsmaßnahmen einleiten können

Inhalte der Veranstaltung:

- Arbeitsweise des Immunsystems im Hinblick auf Autoimmunerkrankungen
- Der rheumatische Formenkreis und seine Krankheitsbilder – Leitsymptomatik und Differentialdiagnostik
- Pathomechanik des Hand-, Ellenbogen- und Schultergelenks bei rheumatischen Erkrankungen
- Befunderhebung der rheumatoiden Arthritis in Theorie und Praxis
- Konservative Therapiekonsequenzen und Therapieplanung unter Berücksichtigung der Krankheitsstadien
- Vorstellung gerätegestützter Methoden bei rheumatischen Erkrankungen
- Weitere Therapiemöglichkeiten bei rheumatischen Erkrankungen

Lernziele:

- Entwicklung eines allgemeinen Verständnisses für die Pathogenese von Autoimmunerkrankungen
- Pathogenese der Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und ihre Auswirkungen auf die Hand verstehen
- Umfangreiche Befunderstellung bei Rheumatoider Arthritis erlernen
- Verschiedene Therapieverfahren für Rheumatoider Arthritis der Hand kennen und anwenden lernen
- Therapiemodelle an konkreten Patientenbeispielen erarbeiten und praktisch umsetzen können

Inhalte der Veranstaltung:

- Schienen in der Rheumatologie
 - Pathomechanische Aspekte und deren Auswirkung auf den Schienenbau
 - Indikationen/Kontraindikationen von Schienen in der Rheumatologie
 - Besonderheiten des Schienenbaus in der Rheumatologie
 - Herstellung diverser Schienen zur Korrektur rheumatischer Deformitäten
 - Vorstellung weiterer Schienen in der Rheumatologie in Theorie
- Schienen in der Neurologie
 - Wichtige Aspekte neurologischer Pathologien und deren Auswirkungen auf den Schienenbau
 - Indikationen/Kontraindikationen von Schienen in der Neurologie
 - Besonderheiten des Schienenbaus in der Neurologie
 - Herstellung von Schnittmustern und Bau verschiedener statischer und dynamischer Schienen nach Schädigung peripherer Nerven
 - Erläuterung weiterer Schienen in der Neurologie in Theorie

Lernziele:

- Pathomechanische Aspekte rheumatischer und neurologischer Erkrankungen im Schienenbau kennen und beachten lernen
- Besonderheiten des Schienenbaus bei rheumatischen und neurologischen Erkrankungen kennenlernen
- Kenntnisse in der Anpassung von thermoplastischen Schienen mit dem Schwerpunkt rheumatischer und neurologischer Erkrankungen erlangen
- Therapiemodelle hinsichtlich der Applikation von Schienen in der Rheumatologie und Neurologie erarbeiten und praktisch umsetzen können

HT17 Prüfung Hand I „Vorbereitung -> Intensivcoaching“ (16LE)

Inhalte der Veranstaltung:

- Allgemeiner Ablauf der Prüfung
- Wiederholung aller prüfungsrelevanten theoretischen Inhalte
- Wiederholung aller prüfungsrelevanten praktischen Inhalte
- Brainstorming der theoretischen und praktischen Inhalte am Beispiel diverser Krankheitsbilder
- Aushändigung des Prüfungsskriptums

Lernziele:

- Wiederholung und Vertiefung sämtlicher Inhalte der Veranstaltungen HT1 bis HT16 des Studiengangs Handrehabilitation

HT18 Prüfung Hand II „Abschlussprüfung und Zertifizierung“ (16LE)

Inhalte der Veranstaltung:

- Theoretische Prüfungsleistung „Anatomie“
- Theoretische Prüfungsleistung „Befunderhebung“
- Theoretische Prüfungsleistung „Behandlungsverfahren“
- Praktische Prüfungsleistung
- Ergebnisbekanntgabe und Übergabe des Zertifikates „Zertifizierter Handtherapeut der AFH“

Beaufsichtigung und Begutachtung:

Die Abschlussprüfungen für den Qualifizierungslehrgang zum „Zertifizierten Handtherapeut der AFH“ wird durch die DIPLOMA Hochschule beaufsichtigt und begutachtet und den Absolventen, zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AFH, ein Hochschul-Zertifikat der DIPLOMA Hochschule aushändigt.

Der Aufbau der Weiterbildung zum Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe mit dem Schwerpunkt Handrehabilitation

- Die AFH (Akademie für Handrehabilitation) in Bad Pyrmont ist durch den Akkreditierungsbeschluss der AHPGS in Freiburg vom 14. Mai 2009 Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule- Private Fachhochschule Nordhessen. Damit verbunden ist die Akkreditierung der „Handrehabilitation“ als neues Wahlpflichtmodul neben „Lehre“ und „Management“ im Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“. Mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ ermöglicht die Hochschule eine Vertiefung der Module „Clinical Reasoning“. Der Studiengang wird als 6-semesteriges Vollzeit- oder 7-semesteriges Teilzeitfernstudium angeboten und umfasst, neben den bereits genannten Wahlpflichtmodulen, die Fächer Medizinalfachberufe „Grundlagen“, Propädeutika, Wissenschaftliches Arbeiten, Clinical Reasoning, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften sowie Gesundheitspolitik. Die Anfertigung einer Bachelor-Thesis und ein Kolloquium schließen den Studiengang „akademisch“ ab. Die Inhalte des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ umfasst die Seminare HT1 bis HT18 (einschließlich der Abschlussprüfung) zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“.
- Nach Belegung des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ und mit erfolgreichem Abschluss des Studiums, darf sich der Absolvent offiziell Bachelor of Arts für „Medizinalfachberufe“ mit Schwerpunkt „Handrehabilitation“ nennen.
- Unabhängig der Studiengänge kann die Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ auch weiterhin als Zertifikatsfortbildung mit Abschlussprüfung besucht werden. Daraus ergibt sich dennoch für alle Absolventen mit bestandener Prüfung dieser Blockreihe die „freiwillige“ Zugangsberechtigung zum Studium Bachelor of Arts für „Medizinalfachberufe“ mit Schwerpunkt „Handrehabilitation“, sofern eine Hochschulzugangsberechtigung vorhanden ist. Nach bestandener Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ werden 14 Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) auf den genannten Studiengang der DIPLOMA – Hochschule- Private Fachhochschule Nordhessen angerechnet. Auch „alle“ in der Vergangenheit (d.h. vor 2009) ausgebildeten „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ bekommen eine entsprechende Anrechnungsbescheinigung für ein mögliches Studium von der DIPLOMA - Hochschule- Private Fachhochschule Nordhessen ausgehändigt.
- Die Anrechnung der Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ führt bei Teilnehmern am Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ (B.A.) somit zu einer Verkürzung des eigentlich 180 Credit Points umfassende Studiums um diesen Schwerpunktteil, der dennoch im akademischen Zeugnis (mit Urkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records) aufgeführt wird. Zudem gewährt die DIPLOMA Hochschule allen von der Akademie für Handrehabilitation ausgebildeten zertifizierten Handtherapeuten einen Erlass auf die zukünftigen Studiengebühren von 500 Euro. Darüber hinaus werden auf Grund der vorgegangenen abgeschlossenen Ausbildung in einem Medizinalfachberuf (Ergo- und Physiotherapeut, etc.) weitere 60 Credit Points auf das Studium angerechnet.

- Zugangsberechtigt zum Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ an der DIPLOMA Hochschule sind folgende Bewerber zugelassen:
 - Mit Abitur oder Fachhochschulreife, Meister-Abschluss oder nach Verordnung über den Zugang zum Studium an hessischen Hochschulen, besonders beruflich Qualifizierte im Lande Hessen als Betriebswirt, Techniker, Fachwirt, Erzieher, etc. oder auf Grund einer Zugangsprüfung für Medizinalfachberufs-Inhaber mit einer vierjährigen Berufserfahrung bei der DIPLOMA Hochschule unter der Telefonnummer 05722/9505-26 oder www.diploma.de und
 - Berufsabschluss in einem Medizinalfachberuf (Physiotherapeut, Ergotherapeut, etc.).
- Das Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ wird seit dem Wintersemester 2009/2010 in der Akademie für Handrehabilitation, Schloßplatz 1, 31848 Bad Pyrmont, d.h. im Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule angeboten.

Richtlinien für den Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“ der DIPLOMA Hochschule

Ziel und Grundlagen des Bachelor-Studiengangs „Medizinalfachberufe mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“:

- Die Weiterbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ soll den Teilnehmer befähigen, das von der Akademie für Handrehabilitation zu verstehen. Darüber gelangt der Teilnehmer in die Lage, Störungen im Bereich sowohl des Bewegungsapparates als auch des gesamten Organismus zu beurteilen, einen Behandlungsplan zu erstellen und eine adäquate Therapie durchzuführen.
- Mit diesen Werkzeugen soll er nach Beendigung des Bachelor-Studiengangs „Medizinalfachberufe“ mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“ befähigt sein auf dem Gebiet der Handrehabilitation und Handtherapie (hinsichtlich der Relevanz therapeutischer Behandlungsverfahren) zu forschen.
- Die AFH (Akademie für Handrehabilitation) in Bad Pyrmont ist durch Akkreditierungsbeschluss der AHPGS in Freiburg vom 14. Mai 2009 Studienzentrum der DIPLOMA – Hochschule- Private Fachhochschule Nordhessen. Damit verbunden ist die Akkreditierung der „Handrehabilitation“ als neues Wahlpflichtfach neben „Lehre“ und „Management“ im Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“. Mit dem neuen Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ ermöglicht die Hochschule eine Vertiefung der Module „Clinical Reasoning“. Der Studiengang wird als 6-semesteriges Vollzeit- oder 7-semesteriges Teilzeitfernstudium angeboten und umfasst, neben den bereits genannten Wahlpflichtmodulen“, die Fächer Medizinalfachberufe „Grundlagen“, Propädeutika, Wissenschaftliches Arbeiten, Clinical Reasoning, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften sowie Gesundheitspolitik. Die Anfertigung einer Bachelor-Thesis und ein Kolloquium schließen den Studiengang „akademisch“ ab.
- Die Inhalte des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ umfasst die Seminarbausteine HT1 bis HT18 einschließlich bestandener Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der AFH.
- Nach Belegung des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ und mit erfolgreichem Abschluss des Studiums, darf sich der Absolvent offiziell „Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe mit Schwerpunkt Handrehabilitation“ nennen.
- Unabhängig des Studiums kann die Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ auch weiterhin als Zertifikatsfortbildung mit Abschlussprüfung besucht werden. Daraus ergibt sich aber für alle Absolventen mit bestandener Prüfung dieser Blockreihe die Zugangsberechtigung zum Studium „Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe mit Schwerpunkt Handrehabilitation“, sofern eine Hochschulzugangsberechtigung vorhanden ist. Nach bestandener Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ werden 14 Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) auf den genannten Studiengang der DIPLOMA – Hochschule angerechnet. Auch „alle“ in der Vergangenheit ausgebildeten „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ bekommen eine entsprechende Anrechnungsbescheinigung für ein mögliches Studium von der DIPLOMA - Hochschule - Private Fachhochschule Nordhessen ausgehändigt.

- Die Anrechnung der Ausbildung zum Zertifizierten Handtherapeuten der AFH führt bei Teilnehmern am Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ (B.A.) somit zu einer Verkürzung des eigentlich 180 Credit Points umfassende Studiums um diesen Schwerpunktteil, der dennoch im akademischen Zeugnis (mit Urkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records) aufgeführt wird. Zudem gewährt die DIPLOMA Hochschule allen von der Akademie für Handrehabilitation ausgebildeten zertifizierten Handtherapeuten einen Erlass auf die zukünftigen Studiengebühren von 500,- Euro. Darüber hinaus werden auf Grund der vorgegangenen abgeschlossenen Ausbildung in einem Medizinalfachberuf (Ergo- und Physiotherapeut, etc.) weitere 60 Credit Points auf das Studium angerechnet.
- Zugangsberechtigt zum Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ an der DIPLOMA – Hochschule sind folgende Bewerber zugelassen:
 1. Mit Abitur oder Fachhochschulreife, Meister-Abschluss oder nach Verordnung über den Zugang zum Studium an hessischen Hochschulen, besonders beruflich Qualifizierte im Lande Hessen als Betriebswirt, Techniker, Fachwirt, Erzieher, etc. oder auf Grund einer Zugangsprüfung für Medizinalfachberufs-Inhaber mit einer vierjährigen Berufserfahrung bei der DIPLOMA – Hochschule-Private Fachhochschule Nordhessen unter der Telefonnummer 05722/9505-26 oder www.diploma.de) und
 2. Berufsabschluss in einem Medizinalfachberuf (Physiotherapeut, Ergotherapeut, etc.).
- Das Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ wird seit dem Wintersemester 2009/2010 in der Akademie für Handrehabilitation, Schloßplatz 1, 31848 Bad Pyrmont, d.h. im Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule-Private Fachhochschule Nordhessen angeboten.
- Mit Wirkung vom 14.5.2009 ist die Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“, bzw. Ausbildung „Handrehabilitation“, durch einen vom Wissenschaftsrat akkreditierte Agentur AHPGS, als „wissenschaftlich“ akkreditiert worden. Damit trägt die Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“, mit dem möglichen Bachelor – Studiengang „Medizinalfachberufe, zur weiteren Qualitätssicherung an der therapeutischen Arbeit von Patienten mit Handerkrankungen und -verletzungen bei. Diese Qualifizierung kann somit eine deutliche Orientierung für alle im Gesundheitswesen tätigen Ärzte und Institutionen in der Wahl von geeigneten Therapeuten sein.

Der Aufbau der Weiterbildung zum Master of Arts für Medizinalfachberufe mit dem Schwerpunkt Handrehabilitation

Die DIPLOMA Hochschule bietet seit dem Wintersemester 2014/15 in ihrem von der Akkreditierungsagentur AHPGS akkreditierten Master-Fernstudiengang „Medizinalfachberufe“ neben den Wahlpflichtmodulen „Gesundheitsmanagement,“ und „Neuroprothetik,“, auch das Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation,“ an. Dieses Modul richtet sich an TherapeutInnen mit einem ersten Studienabschluss im Bereich der Medizinalfachberufe (Bachelor oder Diplom), die bereits über Erfahrung im Fachbereich Handrehabilitation verfügen und sich im Rahmen eines Studiums weiter qualifizieren möchten.

Sie erreichen so eine weitere individualspezifische, differenzierte und zielorientierte Behandlungspraxis in der Handrehabilitation auf akademischem Niveau.

Wie beim entsprechenden Bachelor-Wahlpflichtmodul, führt ausschließlich das Studienzentrum der AFH in Bad Pyrmont dieses Modul unter Verantwortung und Qualitätssicherung durch die DIPLOMA Hochschule das Modul „Handrehabilitation,“ durch.

Das Modul „Handrehabilitation“ beinhaltet:

- Vertiefende funktionelle Anatomie der Hand
- Komplexverletzungen und Schienenversorgung der Hand
- Praxisreflexion in der Handrehabilitation

Dieses Wahlpflichtmodul umfasst 30 Credit Points (ECTS) des insgesamt 120 ECTS umfassenden Master-Studienganges „Medizinalfachberufe,“ der DIPLOMA Hochschule.

Dieser bietet des Weiteren die Module

- "Empirische Forschung"
- "Qualitative Forschungsmethodologie"
- "Quantitative Forschungsmethodologie"
- "Evidenzbasierte Therapie"
- "Kommunikation und Leitungskompetenz"
- "Projektmanagement und Organisationsentwicklung"
- "Innovationsmanagement"

Sowie eines Wahlpflichtmoduls:

- "Gesundheitsmanagement"
- "Neuroprothetik"
- oder eben "Handrehabilitation"

Die Anfertigung einer Master-Thesis und ein Kolloquium schließen den Studiengang ab.

Einsatzmöglichkeiten:

Absolventen des Master-Studienganges „Medizinalfachberufe, (M.A.) mit Schwerpunkt „Handrehabilitation, sind in der Lage handtherapeutische Einrichtungen aufzubauen und zu leiten, wobei sie die Kompetenzen erworben haben, Standards des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen umzusetzen und zu etablieren. Sie sind in der Lage, die Wirksamkeit gängiger Therapieverfahren nachzuweisen und können evidenzbasierte Therapiekonzepte mit dazugehörigen Assessments weiterentwickeln.

In Zusammenarbeit mit Handchirurgen können sie zudem Leitlinien zur Behandlung handverletzter und – erkrankter Patienten erarbeiten und implementieren.

Darüber hinaus verfügen sie über das nötige Fachwissen zum Verfassen fachspezifischer Literatur und können in der Ausbildung von Physio- und Ergotherapeuten im Fachbereich Handrehabilitation eingesetzt werden.

Durch das vorhandene Fachwissen im Bereich der Prothesen- und Schienenversorgung können sie in Kooperation mit Orthopädietechnikern neue Systeme für diese Bereiche entwickeln und deren Anwendbarkeit durch Studien erforschen.

- Präparation der Hand
- Funktionelle Anatomie der Hand
- Operationstechniken der Hand

Inhalte der Veranstaltung:

Durch Präparation an der Leichenhand Darstellung therapeutischer und funktioneller Konsequenzen von:

1. Schnittführungen
2. Verletzungen und Operationen am Handgelenk
 - a. Anatomie des intercarpalen Bandapparates
 - b. Anatomie des TFCC
 - c. Die Radiusfraktur
3. Osteosynthesen und konservative Frakturversorgung
4. Sehnen- und Sehnenhalteapparat
 - a. Operative Versorgung von Beuge- und Strecksehnenverletzungen inkl. Testung der Nahtfestigkeit (unter dem Gesichtspunkt der Belastung in der Therapie)
 - b. Sehnentransfers
 - c. Verwachsungen an den Beugesehnen
 - d. Ringbandspaltung sowie -rekonstruktion am Finger
 - e. Spaltung des 1. Dorsalen Sehnenfaches bei Tendovaginitis de Quervain Anatomie der Dorsalaponeurose und Pathomechanik bei Defekten
5. Grund- und Mittelgelenke
 - a. Verletzungen der Fibrocartilago
 - b. Anatomie und Funktion der Kollateralbänder
 - c. Komplexverletzungen der Kollateralbänder
6. Anatomie und Funktion der Mm. lumbricales und Mm. interossei
7. Nerven- und Gefäßanatomie
8. Grundzüge der Defektdeckung, Hauttransplantation und Weichteilplastiken

Mastermodul H9 „Komplexverletzungen und Schienenversorgung der Hand“ 36LE

- Komplexverletzungen der Hand
- Handwerkliche Techniken und Materialkunde für die Schienenversorgung der Hand
- Orthesen- und Prothesenversorgung der Hand in verschiedenen medizinischen Disziplinen

Inhalte der Veranstaltung:

- Wiederholung der biomechanischen Aspekte statischer und dynamischer Orthesenversorgung
- Orthesenversorgung in den verschiedenen handtherapeutischen Bereichen:
 - Traumatologie
 - Rheumatologie
 - Neurologie
 - Orthopädie
 - Narbenbehandlung
 - Verbrennungsbehandlung
- Prothesenversorgung
- Analyse der Möglichkeiten und Grenzen konventioneller Orthesen
- Orthesenversorgung bei speziellen Problemstellungen:
 - Schienenversorgung nach Verbrennungen
 - dynamische Orthesen bei gleichzeitiger Verletzung von Streck- und Beugesehnen der Hand
 - Anforderungen in der Versorgung von Kindern
 - Schienenversorgung bei angeborenen oder erworbenen Fehlbildungen
- Effektive und Effizienz-Aspekte bei der Planung einer Orthese

Lernziele:

- Vertiefung des Wissens über Materialkunde und handwerkliche Techniken bei der Herstellung und Adaption von Orthesen
- Erlangen von Fähigkeiten, um Patienten mit besonderen Anforderungen an eine Orthese adäquat zu versorgen
- Wissen, um Möglichkeiten, Anforderungen und Schwierigkeiten in der Prothesenversorgung
- Ökonomische Kriterien einsetzen können, bei der Planung der Patientenversorgung
- Erkennen der Grenzen konventioneller Orthesen
- Erlangen von Fähigkeiten, um Patienten mit besonderen Anforderungen an eine Orthese adäquat zu versorgen
- Ökonomische Kriterien einsetzen können, bei der Planung der Patientenversorgung

- Clinical Reasoning in der Handrehabilitation
- Individuelle Therapiekonzepte und Assessments in der Handrehabilitation

Inhalte der Veranstaltung:

- Formen des Clinical Reasoning in der Handrehabilitation
- Anwendungsgrundlagen
- ICF
- CR Prozess:
 - Assessments
 - Tests
 - Messverfahren
 - Befund, Dokumentation und Evaluation
- Kommunikation Patient/Therapeut/Arzt
- Therapiemaßnahmeneinordnung unter Berücksichtigung Kausaler Zusammenhänge
- Gesundheitspolitische Bedeutung von Leitlinien
- Inhalte von Leitlinien
- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Konzepterstellung für die Nachbehandlung komplexverletzter Patienten unter Anwendung der ICF
- Planung von interdisziplinären und multifaktoriellen Therapiesettings

Lernziele:

- Durchführung des Clinical Reasonings unter Anwendung der ICF
- Vertiefung des Wissens über Befund- und Evaluationsverfahren
- Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Patient, Therapeut und Arzt
- Verständnis kausaler Zusammenhänge zwischen Befund und gewählten Therapiemaßnahmen unter Berücksichtigung von Zusatzfaktoren
- Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes anhand von Beispielpatienten
- Systematisierung und Anwendung spezifischen Fachwissens
- Erkennen der Bedeutung von Ökonomieaspekten und Qualitätsmanagement im Kontext gesundheitspolitischer und medizinsoziologischer Entwicklung und Umsetzung dieser Erkenntnisse in die Berufspraxis

1. Theoretische Prüfung „Vertiefende funktionelle Anatomie der Hand“

(Klausur: 120 Minuten)

2. Theoretische Prüfung „Komplexverletzungen und Schienenversorgung der Hand“

(mündliche Prüfung: 20-30 Minuten)

3. Referat und Präsentation „Praxisreflexion in der Handrehabilitation“

Referat von 20 Min. Dauer (mit schriftlicher Ausarbeitung 20-25 Seiten)

4. Ergebnisbekanntgabe, Zertifikatsübergabe und Abschlussfeier

Die Abschlussprüfungen werden durch die DIPLOMA Hochschule beaufsichtigt.

Trägerschaft:

- Die Trägerschaft ist die Akademie für Handrehabilitation mit Sitz in Bad Pyrmont. Das Fortbildungszentrum der Akademie für Handrehabilitation ist innerhalb dieser Institution integriert.
- Die Akademie für Handrehabilitation ist stets bemüht mit diversen Fachverbänden die Inhalte der Weiterbildung abzustimmen und entsprechende Kooperationen, d.h. im Sinne einer fachlichen Anerkennung der Lehrinhalte, zu vereinbaren. Zudem unterliegen alle konzeptionellen Veränderungen sowie die medizinische Leitung und Prüfungsabnahme des medizinischen Leitungsteams der AFH.
- Zudem wird die Abschlussprüfung für den Qualifizierungslehrgang zum "Zertifizierten Handtherapeuten der AFH" und zum „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation“ von der DIPLOMA Hochschule beaufsichtigt und begutachtet und den Absolventen – zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AFH – ein FH-Zertifikat aushändigt. Damit ist die Funktion der formalen Qualitätskontrolle gewahrt. Unberührt davon führt die Akademie für Handrehabilitation die Kurse in eigener Verantwortung durch.
- Die geschlossenen Kooperationen, bzw. die kooperative Zusammenarbeiten sind stets aktuell der Webseite www.handakademie.de öffentlich zu entnehmen.
- Mit der Anerkennung des „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ durch die Universität L.U.de.S. – Lugano CH und der Zulassung für das Studium zum Doktordiplom in Osteopathie an der Universität L.U.de.S. (unter Kooperation mit der Akademie für Handrehabilitation) erwirbt die Akademie für Handrehabilitation (Kraft Gesetz der Universität L.U.de.S.) die Möglichkeit einer weitergehenden Fortbildung in Osteopathie.

Fachliche Leitung der Dozenten

für die Bausteinreihe zum "Zertifizierten Handtherapeuten der AFH"; "Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation der AFH", den Studiengängen B.A. und M.A. „Medizinalfachberufe“ mit dem Schwerpunkt „Handrehabilitation“ der DIPLOMA Hochschule:

- Die fachliche Leitung der einzelnen Seminarstufen umfasst die Verantwortung für die Auswahl und Umsetzung der einzelnen Unterrichtsinhalte (HT1 bis HT18).
- Die HT-Lehrkräfte (Fachdozenten in der Handtherapie) für die Ausbildung zum Zertifizierten Handtherapeuten der AFH, bzw. für den Bachelor Studiengang „Medizinalfachberufe“ mit dem Schwerpunkt „Handrehabilitation“ der DIPLOMA Hochschule – Private Fachhochschule Nordhessen werden von der Akademie für Handrehabilitation ausgewählt und von den Institutionen bestätigt. Die Leitung der Akademie für Handrehabilitation unterzieht seine Lehrkräfte einer stetigen Wissenskontrolle und legt Auflagen für spezifische Weiterqualifizierungen auf. Unberührt von dieser Regelung sind themenspezifische Einzeldozenten
- Der Lehrkräfte, bzw. Fachhochschuldozenten der Akademie für Handrehabilitation sind berechtigt, nur innerhalb der Akademie für Handrehabilitation, eigenverantwortlich Prüfungen abzunehmen und eine entsprechende Zertifizierung zum „Handtherapeuten“ zu erteilen.
- Lehrkräfte bzw. Dozenten für die Module der Bausteinreihe zum Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation verfügen neben dem Titel „Zertifizierter Handtherapeut der AFH“ auch mindestens über ein Diplom bzw. Bachelor-Titel in einem Gesundheitsberuf.
- Die Ernennung zum Dozenten im Rahmen des Bachelor bzw Master Studiengangs „Medizinalfachberufe“ mit dem Schwerpunkt „Handrehabilitation“ der DIPLOMA Hochschule – Hochschule- Private Fachhochschule Nordhessen unterliegt nach Vorschlag der AFH der DIPLOMA Hochschule und erteilt anschließend die Lehrbefähigung.
- Außerhalb der Akademie für Handrehabilitation dürfen die „Fachhochschuldozenten“ nur mit schriftlicher Genehmigung der Akademie für Handrehabilitation eigenverantwortliche Seminare, bzw. Teile oder die gesamte Weiterbildung zum Zertifizierten Handtherapeuten der AFH anbieten und eine Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ vornehmen. Das Gleiche gilt für jeden Seminarbesucher. Die Konzeption zum "Zertifizierten Handtherapeuten der AFH" ist durch die Institution urheberrechtlich geschützt.
- Scheidet ein Referent der Akademie für Handrehabilitation aus der lehrenden Tätigkeit, bzw. aus der gesamten Institution aus, so müssen die von ihm erworbenen Lehrmittel, Medien, etc. der Akademie für Handrehabilitation komplett zurückgegeben werden. Er verliert mit seinem Ausscheiden aus der Institution Akademie für Handrehabilitation alle seine Ansprüche und Rechte an den von ihm erarbeiteten Konzeptionen, Fachartikeln, Downloads, Skripten, etc.. Die anfallenden Tantiemen aus Publikationen (d.h. Verlagseinnahmen) werden durch die Akademie für Handrehabilitation weiterhin an den Autoren abgeführt (d.h. bleiben vom Ausscheiden unberührt). Er darf die in seiner lehrenden Zeit erworbenen Fachkenntnisse nicht an Dritte weitergeben, bzw. in institutsfremden Fortbildungen referieren, bzw. konzeptionell

verwenden. Dies gilt auch während seiner aktiven Mitarbeit innerhalb der Akademie für Handrehabilitation, sowie auch für jeden Seminarteilnehmer.

- Jeder Referent erkennt das stets aktuelle Handbuch auch als seine persönliche Vertragsbasis an. Änderungen kann er der öffentlichen Webseite der www.handakademie.de stets entnehmen. Er verpflichtet sich eigenständig die Änderungen in den Statuten der Akademie für Handrehabilitation in Erfahrung zu bringen.
- Jeder Referent (Honorarkraft) ist verpflichtet mindestens 5 bis 10 Weiterbildungen im Jahr für die Akademie für Handrehabilitation durchzuführen (Sondervereinbarungen sind stets möglich); bei den festangestellten Referenten gelten die Regelungen im Sinne des Arbeitsvertrages.
- Jeder Fachhochschuldozent der AFH verpflichtet sich der stetigen Weiterbildung, um sein persönliches Wissensspektrum stets aktuell zu halten. Mittelfristig muss jeder Referent ein Studium im Sinne der Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe der DIPLOMA Hochschule mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ (bzw. BSc oder MSc) abschließen. Einzeldozenten müssen auch in Einvernehmen mit der AFH ein Doktorat erwerben.
- Mit dem Ausscheiden aus der Akademie für Handrehabilitation verliert der Referent den Status des Fachlehrers für Handtherapie bzw. Fachhochschuldozent, bzw. sonstige im Rahmen der Akademie für Handrehabilitation erworbenen Qualifikationen. Die Akademie für Handrehabilitation hält sich das Recht vor, jederzeit einem Referenten seine Mitarbeit zu kündigen und sofort zum Austritt aus der Akademie für Handrehabilitation zu bewegen. Jeder aktiv Mitarbeitende in der Akademie für Handrehabilitation erkennt das gesamte Handbuch und insbesondere die Punkte 1 bis 10 „Fachliche Leitung“ an.

Die Lehrtherapeuten (Fachlehrer, bzw. Instruktoren):

- Die Akademie für Handrehabilitation ist stets bemüht qualifizierte Lehrkräfte aus den Bereichen der Ergotherapie, Physiotherapie, physikalischen Therapie und der Ärzteschaft, mit entsprechenden Zusatzqualifikationen (bzw. Studiengängen), für die Lehrtätigkeit bereitzustellen.
- Die Lehrtherapeuten, bzw. Fachhochschuldozenten der Akademie für Handrehabilitation sollten z.B. mit folgenden Zusatzqualifikationen ausgebildet sein:
 1. Arzt der Unfallchirurgie, Handchirurgie und plastischen Chirurgie, Orthopädie, Dermatologie, Neurologie, etc.
 2. Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ (mittelfristig mit einem Studium zum Bachelor für Medizinalfachberufe der DIPLOMA-Hochschule - Private Fachhochschule Nordhessen mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation; bzw. BSc oder MSc)
 3. Manual-, Cyriax-, Brügger-, oder Lymphdrainagetherapeut
 4. Osteopath bzw. Osteopath in Ausbildung
 5. Multiple Erfahrungen im Schienenbau und Taping
 6. Fortbildungen aus den Bereichen der Rheumatologie, Reflexzonentherapie, PNF, FBL, Schmerztherapie, etc.
- Die Akademie für Handrehabilitation behält sich das Recht vor die einzelnen Lehrkräfte in die Didaktik- und Methodik einzuarbeiten. Langfristig werden zukünftige Lehrtherapeuten, bzw. Fachlehrer ausgebildet, um Sie auf ihr zukünftiges Aufgabengebiet vorzubereiten. Sämtliche Lehrtherapeuten, bzw. Fachhochschuldozenten müssen eine Ausbildung der oben genannten Berufsgruppen vorweisen, bzw. haben die Prüfung zum Zertifizierten Handtherapeuten der AFH bestanden (mittelfristig mit einem Studium zum Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe der DIPLOMA-Hochschule - Private Fachhochschule Nordhessen mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“; bzw. BSc oder MSc).
- Jeder Dozent der AFH muss mindestens 5 Jahre Berufserfahrung nachweisen. Die von der Akademie für Handrehabilitation selbst in Weiterbildung stehenden Lehrkräfte dürfen als Co-Referenten Teilinhalte einzelner Seminare durchführen, auch wenn diese die 5 Jahre Berufserfahrung noch nicht absolviert haben. Eine Sondergenehmigung vor Beendigung der 5 Jahre Berufserfahrung Seminare in Eigenregie zu halten, d.h. bei besonderer Begabung einer in Ausbildung zum Instruktor stehenden Lehrkraft, behält sich die Akademie für Handrehabilitation vor.
- Alle Nachweise über Zusatzqualifikationen müssen der Akademie für Handrehabilitation schriftlich erbracht werden, um sie entsprechenden Kooperationsträgern, d.h. diversen Fachverbänden, etc., vorlegen zu können.
- Mit dem Ausscheiden verliert der Referent jeglichen Anspruch seiner (d.h. innerhalb der Akademie für Handrehabilitation) erworbenen Fachlehrerstatus und Fachlehrerbezeichnung.

Teilnehmer und Teilnahmevoraussetzungen für die Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“:

- Die Teilnehmer müssen eine Ausbildung zum Arzt, Ergo-, Physiotherapeuten oder auf Anfrage zum Masseur nachweisen. Auf Anfrage können auch Heilpraktiker, mit entsprechenden Nachweisen für die Ausbildung, bzw. für die Belegung von Einzelseminaren, zugelassen werden. Ergo- und Physiotherapeuten in Ausbildung können auf Anfrage auch an Einzelseminaren teilnehmen, sind aber grundsätzlich von der Prüfung ausgeschlossen.
- Seminarbausteine die älter als drei Jahre sind können nicht mehr für die Prüfung zum Zertifizierten Handtherapeuten der AFH anerkannt werden. Aus Gründen der inhaltlichen Aktualität eines solchen Seminars müssen diese Bausteine erneut belegt werden. In Ausnahmefällen, d.h. nach schriftlicher Genehmigung der Akademie für Handrehabilitation, kann eine Ausnahme gemacht werden, mit der Auflage die Wissenslücken (z.B. autodidaktisch oder in Form von Einzelunterricht) nachzuholen.
- Seit dem 01.01.2014 müssen alle Prüfungsteilnehmer die Module HT1 - HT18 für die Prüfungszulassung zum "Zertifizierten Handtherapeuten der AFH" belegt haben.

Die Teilnehmerzahl eines Blockseminars:

- Die Teilnehmerzahl eines Kurses richtet sich nach den räumlichen Verhältnissen. Eine Kursgröße von 24 Teilnehmern ist angestrebt, sollte aber möglichst die Obergrenze von 28 Teilnehmern nicht überschreiten.

Lehrgangsgebühren:

- Für die Kooperationspartner diverser Fachverbände gewährt die Akademie für Handrehabilitation eine Ermäßigung von ca. 5% auf die hauseigenen Standorte.
- Die aktuellen Seminargebühren zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ entnehmen Sie unserer Webseite www.handakademie.de.
- Die Studiengebühren des Bachelor Studiengangs „Medizinalfachberufe“ mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“ der DIPLOMA Hochschule- Private Fachhochschule Nordhessen entnehmen Sie der Webseite www.diploma.de. Alle „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ erhalten für diesen Studiengang eine Ermäßigung von 500 EUR bei der DIPLOMA-Hochschule.
- Die Studiengebühren für das Doktordiplom in Osteopathie erfragen Sie direkt bei der Universität L.U.de.S. CH.

Dauer des Weiterbildungslehrganges:

- Die Mindestdauer der berufsbegleitenden Weiterbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ umfasst insgesamt 272 Lehreinheiten (à 45 Minuten). Zusätzlich sind mindestens 16 Lehreinheiten (à 45 Minuten) für die Prüfung hinzugerechnet.
- Die Mindestdauer der berufsbegleitenden Weiterbildung umfasst insgesamt 288 Lehreinheiten (à 45 Minuten).
- Die Weiterbildung muss nach spätestens 3 Jahren nach Belegung des HT I, d.h. nach Belegung des 1. Teilseminars erfolgen. Sollten belegte Seminare die 3-Jahresfrist überschreiten, so müssen diese erneut belegt werden.

Fehlzeitenregelung:

- Fehlzeiten von mehr als 10% pro Einzelseminar müssen durch einen entsprechenden Nachweis der entsprechenden Lehreinheiten nachgeholt werden.
- Fehlzeiten von bis zu 4 Stunden können kostenfrei belegt werden; Fehlzeiten von mehr als 50% pro Einzelseminar müssen als gesamte kostenpflichtige Lehrveranstaltung nachgeholt werden.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikat:

- Nach erfolgreicher Teilnahme der gesamten Weiterbildung (HT 1 - HT 18) mit bestandener Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat von der Akademie für Handrehabilitation und zusätzlich ein FH-Zertifikat von der DIPLOM-Hochschule - Private Fachhochschule Nordhessen.
- Das Zertifikat bescheinigt die Vermittlung und Aneignung vertiefter Kenntnisse und Fähigkeiten in der handtherapeutischen Diagnostik, Therapie, Prävention und Beratung (prä- und postoperativ) und es enthält Angaben zu den absolvierten Teilseminaren einschließlich der Stundenzahl.
- Dieser Abschluss zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ ermächtigt zur Teilnahme am Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe mit dem Wahlpflichtfach Handrehabilitation der DIPLOMA Hochschule (nach deren Gesetzmäßigkeiten) und am zeitverkürzten Studium zum Doktorat in Osteopathie an der Universität L.U.de.S. – Lugano CH (Modell 3 RDF Krediten ECTS) in Kooperation mit der Akademie für Handrehabilitation.

Prüfungsordnung zum "zertifizierten Handtherapeuten" der Akademie für Handrehabilitation

Ziel der Prüfung zum Zertifizierten Handtherapeuten der AFH:

- Der Weiterbildungslehrgang zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ wird durch drei theoretische und eine praktische Prüfung abgeschlossen. In der Prüfung hat der Lehrgangsteilnehmer nachzuweisen, dass er über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, eine Befunderhebung, die Planung und die Behandlung (nach dem aktuellen Konzept der Akademie für Handrehabilitation), im Sinne der Handtherapie- und Handrehabilitation, durchzuführen.

Prüfende Stelle und Abnahme der Prüfung zum "Zertifizierten Handtherapeuten der AFH:

- Die Zulassung für die Prüfung (HT 18) wird nach dem Einzelnachweis der Einzellehrgänge HT 1 bis HT 17 an der Akademie für Handrehabilitation erteilt.
- Zudem wird die Abschlussprüfung für den Qualifizierungslehrgang zum "Zertifizierten Handtherapeuten der AFH" durch die DIPLOMA Hochschule beaufsichtigt, begutachtet und den Absolventen, zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AFH, Zertifikat DIPLOMA Hochschule der aushändigt.
- Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch befugte Lehrtherapeuten aus der Akademie für Handrehabilitation, einen Facharzt aus dem medizinischen Leitungsteam der AFH und einen Vertreter der DIPLOMA Hochschule.
- Zu jeder Prüfung sind mindestens zwei Lehrtherapeuten, mindestens ein Facharzt des medizinischen Leitungsteams der AFH und ein Kontrollorgan der DIPLOMA Hochschule zugegen.

Prüfungstermine:

- Mindestens 4 mal im Jahr wird eine Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ von der Akademie für Handrehabilitation angeboten.
- Die Prüfungstermine werden auf der Homepage der Akademie für Handrehabilitation www.handakademie.de frühzeitig bekannt gegeben.
- Die Prüfungsgebühr betragen:
 - HT-17 Prüfung Hand I "Vorbereitung -> Intensivcoaching": 350 EUR
 - HT-18 Prüfung Hand II "Abschlussprüfung und Zertifizierung": 350 EUR

Zulassung zur Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“:

Voraussetzungen zur Prüfung sind:

- Nachweis der regelmäßigen Teilnahme an den Lehrveranstaltungen HT 1 bis HT 18 unter Beachtung der Fehlzeitenbestimmungen.
- Die erforderliche Ableistung der geforderten Leistungsnachweise erfolgt laut Studienbuch
- Die Anmeldung zur Prüfung des Weiterbildungsteilnehmers erfolgt unter Vorlage der Leistungsnachweise bei der Akademie für Handrehabilitation. Die Prüfung wird durch die Akademie für Handrehabilitation eigenverantwortlich im Fortbildungsinstitut der Akademie für Handrehabilitation in Bad Pyrmont durchgeführt (unter Kontrolle der DIPLOMA Hochschule).
- Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die Akademie für Handrehabilitation. Nicht zugelassene Prüfungsbewerber werden unverzüglich über die Entscheidung, mit Angaben der Ablehnungsgründe, unterrichtet. Ein rechtlicher Anspruch auf eine Prüfungszulassung besteht nicht.
- Die bestandene Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ berechtigen zum Studiengang Bachelor of Arts „Medizinalfachberufe Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ der DIPLOMA Hochschule
- Und zum verkürzten 2-jährigen Studium für das Doktordiplom in Osteopathie durch die Universität L.U.de.S. – Lugano CH (Modell 3 RDF Krediten ECTS).
- Mit einem zusätzlichen Bachelorabschluss oder einer Osteopathieausbildung (sowie Ärzte) und der bestandenen Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“, kann das verkürzte Studium für das Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. CH–Lugano auch innerhalb eines Jahres durchgeführt werden (Modell 3 RDF Krediten ECTS).

Prüfungsteile und sonstige Prüfungsregeln für die Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“:

- Für die erfolgreiche Absolvierung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ sind die folgenden Prüfungsleistungen abzulegen:
 - Schriftliche Prüfungsleistungen
 - Praktische Prüfungsleistung
- Die schriftlichen Prüfungsleistungen zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ bestehen aus drei verschiedenen Teilen:
 - Teil I: Anatomie und Physiologie
 - Teil II: Befunderhebung
 - Teil III: Behandlungsverfahren.
- Jeder schriftliche Prüfungsteil besteht aus einem Fragekatalog in Multiple Choice-Form, welcher die Inhalte des Prüfungsvorbereitungskurses (HT 17) zum Inhalt hat. Im Prüfungsvorbereitungskurs wird ein Fragekatalog von ca. 700 Fragen (ohne direkte Antwort) ausgehändigt, aus diesem werden die Fragen innerhalb der schriftlichen Prüfungsleistungen per Zufall ausgewählt werden.
- Die Dauer der 3 einzelnen schriftlichen Prüfungsteile zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ betragen jeweils 60 Minuten (insgesamt 180 Minuten).
- Die Inhalte der praktischen Prüfungsleistung sind vorher festgelegt und werden nach dem Losverfahren dem Prüfungsteilnehmer ausgehändigt. Dieser Inhalt wird zum Gegenstand der Bewertung genommen.
- Die Beantwortung ist in 4 verschiedene Teilfragen aufgeteilt:
 - Anatomie
 - Manuelle Therapie
 - Fallbeispiel
 - Zusatzfrage
- Die praktische Prüfungsleistung bezieht sich auf die Darstellung des Teilnehmers aus dem praktischen Teil der Prüfung. Fragen, welche sich aus der Demonstration des Prüfungsabsolventen ergeben, werden zum Inhalt der mündlichen Prüfung gemacht. Die mündliche Prüfung ist mit einer maximalen Dauer von 30 Minuten festgelegt. Bei einer guten Vorstellung des Prüfungsabsolventen in der praktischen Prüfung ist eine mündliche Überprüfung nicht notwendig.
- Über die Prüfung ist eine Niederschrift anzufertigen und von den Prüfern gemeinsam zu unterzeichnen.
- Im Falle einer von einem Prüfungsabsolventen geltend gemachten persönlichen Befangenheit gegenüber eines oder mehrerer Prüfer entscheidet die Akademie für Handrehabilitation über die weitere Vorgehensweise z.B. die Abnahme der Prüfung durch einen weiteren zur Prüfungsabnahme befugten Lehrtherapeuten. Gleiches gilt im umgekehrten Falle.
- Die Abnahme des Studiengangs Bachelor of Arts für „Medizinalfachberufe mit dem Wahlpflichtmodul Handrehabilitation“ erfolgt an der DIPLOMA Hochschule.
- Die Doktorarbeit für das „Doktordiplom in Osteopathie“ wird an der Universität L.U.de.S. – Lugano Schweiz abgenommen.

Prüfungsergebnisse der Abschlussprüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“

- Die schriftlichen Prüfungsleistungen zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ gelten als bestanden, wenn jeweils mindestens die Leistung „ausreichend“ erbracht worden ist.
- Die Endnote der praktischen Prüfungsleistung errechnet sich aus dem Bewertungsschlüssel. Für die erfolgreich abgenommene Prüfung ist in jeder Teilfrage ein „ausreichend“ erforderlich. Sollte ein Teil nicht mit „ausreichend“ abgenommen werden können, so gilt die praktische Prüfungsleistung als „nicht bestanden“.
- Nach bestandener Prüfung erhält der Prüfungsabsolvent ein Zertifikat zur Bezeichnung des „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ nach den Richtlinien der Akademie für Handrehabilitation und ein Zertifikat der DIPLOMA Hochschule.

Täuschungsversuche und Ordnungsverstöße bei der Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“:

- Täuschungsversuche eines Prüfungsabsolventen führen zum Ausschluss der Prüfung und wird auch für weitere Prüfungen nicht mehr zugelassen.
- Über die Folgen eines Täuschungsversuches oder eines Ordnungsverstoßes entscheiden die für die Durchführung der Prüfung benannten Fachprüfer der Akademie für Handrehabilitation.
- Diese können die Prüfung für "nicht bestanden" erklären und die Wiederholung eines Prüfungsteils oder der ganzen Prüfung verweigern.

Wiederholen der Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“:

- Ist die Prüfung oder ein Teil der Prüfung nicht bestanden, kann der Prüfungsabsolvent bei der Akademie für Handrehabilitation den nicht bestandenen Teil oder die gesamte Prüfung zweimal wiederholen. Die Wiederholung muss innerhalb eines Jahres, zum nächstmöglichen Prüfungstermin (d.h. unter Vorgabe der AFH) erfolgen.

Der Aufbau der Weiterbildung zum „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation der AFH“

- Dauer der Weiterbildung: 104 Unterrichtseinheiten (Modul 1-3)
- Prüfung: 9 Unterrichtseinheiten (Modul 4), unter Aufsicht und Begutachtung der DIPLOMA Hochschule
- Gesamtdauer der Weiterbildung: 113 Unterrichtseinheiten (Modul 1-4)
- Zulassungsvoraussetzungen: Abschluss als „Zertifizierter Handtherapeut der AFH“
- Es besteht die Möglichkeit eines begleitenden bzw. weiterführenden Studiums (d.h. nach der Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“) im Sinne eines Masters of Arts für Medizinalfachberufe der DIPLOMA Hochschule mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“).

Die Einzelelemente der Bausteinreihe zum „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation der AFH“

1. „Vertiefende funktionelle Anatomie der Hand“ (40 LE)
2. „Komplexverletzungen und Schienenversorgung der Hand“ (36 LE)
3. „Praxisreflexion in der Handrehabilitation“ (28 LE)
4. „Abschlussprüfung und Zertifizierung“ (9 LE)

Der Aufbau der Weiterbildung zum Master of Arts für Medizinalfachberufe mit dem Wahlpflichtmodul Handrehabilitation

- Die AFH (Akademie für Handrehabilitation) in Bad Pyrmont ist durch den Akkreditierungsbeschluss der AHPGS in Freiburg vom 14. Mai 2009 Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule. Die DIPLOMA Hochschule bietet ab dem Wintersemester 2014/15 in ihrem von der Akkreditierungsagentur AHPGS akkreditierten Master-Fernstudiengang „Medizinalfachberufe“, neben den Wahlpflichtmodulen „Gesundheitsmanagement“ und „Neuroprothetik“, auch das Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ an.
- Dieses Modul richtet sich an TherapeutInnen mit einem ersten Studienabschluss im Bereich der Medizinalfachberufe (Bachelor oder Diplom), die bereits über Erfahrung im Fachbereich Handrehabilitation verfügen und sich im Rahmen eines Studiums weiter qualifizieren möchten. Sie erreichen so eine weitere individualspezifische, differenzierte und zielorientierte Behandlungspraxis in der Handrehabilitation auf akademischem Niveau.
- Nach Belegung des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ und mit erfolgreichem Abschluss des Studiums, darf sich der Absolvent offiziell Master of Arts für „Medizinalfachberufe“ mit Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ nennen.
- Unabhängig der Studiengänge kann die Ausbildung zum „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation“ auch weiterhin als Zertifikatsfortbildung mit Abschlussprüfung besucht werden. Daraus ergibt sich dennoch für alle Absolventen mit bestandener Prüfung dieser Blockreihe die

- „freiwillige“ Zugangsberechtigung zum Studium Master of Arts für „Medizinalfachberufe“ mit Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“, sofern die weiteren Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden.
- Nach bestandener Prüfung zum „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation“ werden 30 Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) auf den genannten Studiengang der DIPLOMA Hochschule angerechnet.
 - Die Anrechnung der Ausbildung zum „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation“ führt bei Teilnehmern am Master-Studiengang „Medizinalfachberufe“ (M.A.) somit zu einer Verkürzung des eigentlich 120 Credit Points umfassenden Studiums um diesen Schwerpunktteil, der dennoch im akademischen Zeugnis (mit Urkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records) aufgeführt wird. Zudem gewährt die DIPLOMA Hochschule allen von der Akademie für Handrehabilitation zertifizierten „Experienced Specialists of Handtherapy and Handrehabilitation“ einen Erlass auf die zukünftigen Studiengebühren von 1875,- Euro.
 - Zugangsberechtigt zum Master-Studiengang „Medizinalfachberufe“ mit Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ an der DIPLOMA Hochschule sind folgende Bewerber: Medizinalfachberufe - Bachelor of Arts (180 ECTS) / Diplom in einem Gesundheitsfachberuf oder Äquivalent und Abschluss als Zertifizierter Handtherapeut AFH.
 - **Ausbildungsdauer:** Fernstudium mit realen bzw. Online-Präsenzveranstaltungen in Teilzeitform (5 Semester), 120 ECTS (individuelle kostenlose Verlängerung um bis zu 4 Semester möglich)
 - **Abschlüsse:** Master of Arts (M.A.)
Der Absolvent erhält ein Master-Zeugnis und eine Urkunde, aus der die studierten Module, die Prüfungsergebnisse sowie die Erlaubnis zur Führung des akademischen Titels hervorgehen. Zusätzlich erhält er ein in Englisch verfasstes „Diploma-Supplement“ und ein „Transcript of Records“ (Notenübersicht), die ihn international als Akademiker mit einem Master-Titel ausweisen.
 - **Zertifizierung:** Der Studiengang wurde im Sommer 2014 durch die Akkreditierungsagentur AHPGS akkreditiert. Die DIPLOMA Hochschule - Private Fachhochschule Nordhessen hat ihren Studienbetrieb im Jahre 1998 aufgenommen und ist vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst dauerhaft staatlich anerkannt.
 - **Standorte für die Durchführung der (realen) Präsenzveranstaltungen im Master-Studiengang „Medizinalfachberufe“ (M.A.):**
Berlin, Hannover, Mannheim, München
Hinzu kommen für das Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ Bad Pyrmont (Akademie für Handrehabilitation) und das Wahlpflichtmodul „Neuroprothetik“ Friedrichshafen. Darüber hinaus wird dieser Studiengang in „virtueller“ Form, d.h. online über den Online Campus der DIPLOMA Hochschule-Private Fachhochschule Nordhessen angeboten. (Nähere Informationen unter www.diploma.de)
 - Das Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ wurde ab dem Wintersemester 2014/2015 in der Akademie für Handrehabilitation, Schloßplatz 1, 31848 Bad Pyrmont, d.h. im Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule, angeboten.

Inhalte der Bausteinreihe

„Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation der AFH“

und des Studiengangs

„Master of Arts Medizinalfachberufe mit Wahlpflichtmodul Handrehabilitation“

Modul „Vertiefende funktionelle Anatomie der Hand“

(40 LE)

- Präparation der Hand
- Funktionelle Anatomie der Hand
- Operationstechniken der Hand

Inhalte der Veranstaltung:

Durch Präparation an der Leichenhand Darstellung therapeutischer und funktioneller Konsequenzen von:

1. Schnittführungen
2. Verletzungen und Operationen am Handgelenk
 - a. Anatomie des intercarpalen Bandapparates
 - b. Anatomie des TFCC
 - c. Die Radiusfraktur
3. Osteosynthesen und konservative Frakturversorgung
4. Sehnen- und Sehnenhalteapparat
 - a. Operative Versorgung von Beuge- und Strecksehnenverletzungen inkl. Testung der Nahtfestigkeit (unter dem Gesichtspunkt der Belastung in der Therapie)
 - b. Sehnentransfers
 - c. Verwachsungen an den Beugesehnen
 - d. Ringbandspaltung sowie -rekonstruktion am Finger
 - e. Spaltung des 1. Dorsalen Sehnenfaches bei Tendovaginitis de Quervain Anatomie der Dorsalaponeurose und Pathomechanik bei Defekten
5. Grund- und Mittelgelenke
 - a. Verletzungen der Fibrocartilago
 - b. Anatomie und Funktion der Kollateralbänder
 - c. Komplexverletzungen der Kollateralbänder
6. Anatomie und Funktion der Mm. lumbricales und Mm. interossei
7. Nerven- und Gefäßanatomie
8. Grundzüge der Defektdeckung, Hauttransplantation und Weichteilplastiken

Lernziele:

- Kennenlernen verschiedener OP-Techniken
- Vermittlung und Vertiefung anatomischer Kenntnisse am Präparat
- Veranschaulichung der komplexen Biomechanik der Hand
- Begreifen der sich aus der Biomechanik, Verletzungsart und des gewählten Operationsverfahrens entstehenden Therapiekonsequenzen
- Kritisches Bewerten etablierter Verfahren

Modul „Komplexverletzungen und Schienenversorgung der Hand“ (36 LE)

- Komplexverletzungen der Hand
- Handwerkliche Techniken und Materialkunde für die Schienenversorgung der Hand
- Orthesen- und Prothesenversorgung der Hand in verschiedenen medizinischen Disziplinen

Inhalte der Veranstaltung:

1. Wiederholung der biomechanischen Aspekte statischer und dynamischer Orthesenversorgung
2. Orthesenversorgung in den verschiedenen handtherapeutischen Bereichen:
 - Traumatologie
 - Rheumatologie
 - Neurologie
 - Orthopädie
 - Narbenbehandlung
 - Verbrennungsbehandlung
3. Prothesenversorgung
4. Analyse der Möglichkeiten und Grenzen konventioneller Orthesen
5. Orthesenversorgung bei speziellen Problemstellungen:
 - Schienenversorgung nach Verbrennungen
 - dynamische Orthesen bei gleichzeitiger Verletzung von Streck- und Beugesehnen der Hand
 - Anforderungen in der Versorgung von Kindern
 - Schienenversorgung bei angeborenen oder erworbenen Fehlbildungen
6. Effektive und Effizienz-Aspekte bei der Planung einer Orthese

Lernziele:

- Vertiefung des Wissens über Materialkunde und handwerkliche Techniken bei der Herstellung und Adaption von Orthesen
- Erlangen von Fähigkeiten, um Patienten mit besonderen Anforderungen an eine Orthese adäquat zu versorgen
- Wissen, um Möglichkeiten, Anforderungen und Schwierigkeiten in der Prothesenversorgung
- Ökonomische Kriterien einsetzen können, bei der Planung der Patientenversorgung
- Erkennen der Grenzen konventioneller Orthesen
- Erlangen von Fähigkeiten, um Patienten mit besonderen Anforderungen an eine Orthese adäquat zu versorgen
- Ökonomische Kriterien einsetzen können, bei der Planung der Patientenversorgung

Modul „Praxisreflexion in der Handrehabilitation“**(28 LE)**

- Clinical Reasoning in der Handrehabilitation
- Individuelle Therapiekonzepte und Assessments in der Handrehabilitation

Inhalte der Veranstaltung:

1. Formen des Clinical Reasoning in der Handrehabilitation
2. Anwendungsgrundlagen
3. ICF
4. CR Prozess:
 - Assessments
 - Tests
 - Messverfahren
 - Befund, Dokumentation und Evaluation
5. Kommunikation Patient/Therapeut/Arzt
6. Therapiemaßnahmeneinordnung unter Berücksichtigung kausaler Zusammenhänge
7. Gesundheitspolitische Bedeutung von Leitlinien
8. Inhalte von Leitlinien
9. Grundlagen des Qualitätsmanagements
10. Konzepterstellung für die Nachbehandlung komplexverletzter Patienten unter Anwendung der ICF
11. Planung von interdisziplinären und multifaktoriellen Therapiesettings

Lernziele:

- Durchführung des Clinical Reasonings unter Anwendung der ICF
- Vertiefung des Wissens über Befund- und Evaluationsverfahren
- Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Patient, Therapeut und Arzt

- Verständnis kausaler Zusammenhänge zwischen Befund und gewählten Therapiemaßnahmen unter Berücksichtigung von Zusatzfaktoren
- Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes anhand von Beispielpatienten
- Systematisierung und Anwendung spezifischen Fachwissens
- Erkennen der Bedeutung von Ökonomieaspekten und Qualitätsmanagement im Kontext gesundheitspolitischer und medizinsoziologischer Entwicklung und Umsetzung dieser Erkenntnisse in die Berufspraxis

Modul „Abschlussprüfung und Zertifizierung“

(9 LE)

1. Theoretische Prüfung „Vertiefende funktionelle Anatomie der Hand“ (Klausur)
2. Theoretische Prüfung „Komplexverletzungen und Schienenersorgung der Hand“ (mündliche Prüfung)
3. Referat und Präsentation „Praxisreflexion in der Handrehabilitation“
4. Ergebnisbekanntgabe, Zertifikatsübergabe und Abschlussfeier

Die Abschlussprüfungen für den Qualifizierungslehrgang zum „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation AFH“ wird durch die DIPLOMA Hochschule beaufsichtigt

Teilnehmer und Teilnahmevoraussetzungen für die Ausbildung zum „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation“

- Die Teilnehmer müssen einen Abschluss als „Zertifizierter Handtherapeut der AFH“ haben.
- Seminarbausteine die älter als drei Jahre sind können nicht mehr für die Prüfung zum Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation Akademie für Handrehabilitation anerkannt werden. Aus Gründen der inhaltlichen Aktualität eines solchen Seminars müssen diese Bausteine erneut belegt werden. In Ausnahmefällen, d.h. nach schriftlicher Genehmigung der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG, kann eine Ausnahme gemacht werden, mit der Auflage die Wissenslücken (z.B. autodidaktisch oder in Form von Einzelunterricht) nachzuholen.

Weiterführendes Zertifikat "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH" im Sinne der Qualitätssicherung für alle zertifizierten Handtherapeuten der AFH:

- Mit Wirkung vom 01.04.2011 hat die Akademie für Handrehabilitation im Rahmen der Qualitätssicherung das Zertifikat "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH" ins Leben gerufen. Dieses „Zertifikat“ wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Rieck, Prof. Dr. Sinis, PD. Dr. Michael Steen und Chefarzt Frank Blömker neu definiert, bzw. konzeptionell erweitert und tritt zum 1.1.2014 in Kraft.
- Damit möchte die AFH dazu beitragen, den Handchirurgen, Orthopäden und Rheumatologen sowie allen Patienten mit Handerkrankungen und Handverletzungen eine Orientierung für weitere fortgebildete und sich an der Arbeit am Patienten bewährten zertifizierten Handtherapeuten zu geben.
- Die „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ werden auf der www.handakademie.de unter der Rubrik „Therapeutenliste“ geführt und im Rahmen eines eigenen Logos hervorgehoben. Weitere Qualifikationen wie z.B. der Studiengang „Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe der DIPLOMA Hochschule mit dem Wahlpflichtmodul Handrehabilitation“ werden hierbei berücksichtigt.

Folgende Voraussetzungen sind für das Zertifikat "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH" zu erfüllen:




1. mind. 2-jährige Berufserfahrung als Ergo- oder Physiotherapeut.
2. bestandene Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ mit/ohne Studiengang Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe - Wahlpflichtmodul Handrehabilitation der DIPLOMA-Hochschule.
3. mind. 1-jährige Berufserfahrung mit der Therapie, bzw. Rehabilitation von Handpatienten und Behandlung von mindestens 20 unfallbedingten Handverletzungen im Jahr.
4. Behandlungen von mindestens 20 orthopädisch und/oder rheumatisch handerkrankten Patienten und 20 chirurgisch versorgten Patienten im Jahr.
5. Ein oder mehrere niedergelassene Orthopäden oder Rheumatologen müssen eine schriftlich unterschriebene Bestätigung über eine überdurchschnittliche handtherapeutische Vorgehensweise an 20 rheumatisch und/oder orthopädisch erkrankten Patienten bestätigen.
6. Ein oder mehrere niedergelassene Handchirurgen oder Unfallchirurgen müssen eine schriftlich unterschriebene Bestätigung über eine überdurchschnittlich handtherapeutische Vorgehensweise an 20 handchirurgisch, bzw. unfallchirurgisch (traumatisch) versorgten Patienten bestätigen.
7. Erfolgreiche Absolvierung des Refresher-/Kompetenz-Seminars-Handtherapie „Weiterbildung/Vertiefung von handtherapeutisch relevanten Inhalten" mit 16 LE.
8. Erfolgreiche Absolvierung des Kompetenz-Seminars "Röntgen- und bildgebende Diagnostik der Hand“ mit 8 LE.
9. Erfolgreiche Absolvierung des Kompetenz-Seminars „Hand und Pathologien durch Musikinstrumente“ mit 8 LE.
10. Erfolgreiche Absolvierung des Kompetenz-Seminars „Hand und psychische/psychosomatische Erkrankungen Modul I“ mit 8 LE.



11. Erfolgreiche Absolvierung des Kompetenz-Seminars „psychoregulative Massagen unter Berücksichtigung des mentalen Trainings – Modul II“ mit 8 LE
 12. Mit dem Zertifikat „Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH“ sowie mit dem dazugehörigen Status muss im Rahmen dieser Qualitätssicherung alle 3 Jahre ein Refresher-Seminar „Weiterbildung/Vertiefung von handtherapeutischen relevanten Inhalten“ mit 16 LE belegt werden. Im Falle der Versäumnis wird der erworbene Status nicht mehr auf der www.handakademie.de – Rubrik Therapeutenliste geführt und verliert zudem die Gültigkeit des erworbenen Status. Jeder Inhaber des Zertifikats „Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH“ wird 6 Monate vor Ablauf der 3-jahres Frist für die Belegung des Refresher-Seminars schriftlich benachrichtigt.
- Das entsprechende Antragsformular, bzw. sonstige Formulare für die Erlangung des Zertifikats "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH" stehen auf der Internetseite www.handakademie.de unter der Rubrik „Kompetenzpraxis“ zur Verfügung oder können direkt von der Akademie für Handrehabilitation, Schloßplatz 1, 31848 Bad Pyrmont angefordert werden.
 - Bei Vollständigkeit aller vorgeschriebenen Unterlagen wird dem Antragsteller das Zertifikat „Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH“ per Post zugestellt und auf der www.handakademie.de unter der Rubrik „Therapeutenliste“ mit dem entsprechenden Status veröffentlicht.
 - Somit trägt die AFH im Wesentlichen zur langfristigen Qualitätssicherung und optimalen Versorgung aller Handpatienten im Sinne der "Handrehabilitation und Handtherapie" bei.

Die Akademie für Handrehabilitation honoriert Fortbildungen mit einem entsprechenden Status

Jeder Status wird im Sinne der Qualifizierung und Qualitätssicherung auf der www.handakademie.de unter der Rubrik „Therapeuten-Liste“ geführt und im Rahmen eines eigenen Logos hervorgehoben.

Daraus ergeben sich folgende Qualifizierungsmöglichkeiten:

	<p>Logo im Weißstatus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich abgelegte Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeut der AFH“ <p>Mit diesem Status werden 50 EUR Rabatt für die Teilnahme an den Handsymposien der AFH gewährt (Dieser Status ist nicht auf Dritte übertragbar).</p>
	<p>Logo im Bronzestatus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich abgelegte Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeut der AFH“ • und dem Zusatzzertifikat "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH" und / oder Zusatzqualifikation "AFH-Rehatherapeut-Hand" <p>Mit diesen Status wird eine Ermäßigung von 50% in Form eines Refresher auf die Module HT1-HT16 der Bausteinreihe zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ im Jahr gewährt.</p> <p>(Dieser Status ist nicht auf Dritte übertragbar und gilt nur für Fortbildungen in Bad Pyrmont, die Rabattierung von Material- und Fachbuchkosten ist nicht möglich).</p>
	<p>Logo im Silberstatus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich abgeschlossener Studiengang „Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe“ der DIPLOMA Hochschule mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ • und dem Zusatzzertifikat "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH" <p>Mit diesen Status kann alle 3 Jahre ein Modul (HT1-HT16) der Bausteinreihe zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ in Form eines Refresher kostenfrei belegt werden.</p> <p>(Dieser Status ist nicht auf Dritte übertragbar und gilt nur für Fortbildungen in Bad Pyrmont, die Rabattierung von Material- und Fachbuchkosten ist nicht möglich).</p>

	<p>Logo im Goldstatus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich abgeschlossener Studiengang „Master of Arts für Medizinalfachberufe“ der DIPLOMA Hochschule mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ • und dem Zusatzzertifikat "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH" <p>Mit diesen Status kann alle 3 Jahre eine Intensivwoche (HT1-HT16) der Bausteinreihe zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ in Form eines Refresher kostenfrei belegt werden.</p> <p>(Dieser Status ist nicht auf Dritte übertragbar und gilt nur für Fortbildungen in Bad Pyrmont, die Rabattierung von Material- und Fachbuchkosten ist nicht möglich).</p>
	<p>Logo im Platinstatus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich abgeschlossener Studiengang „Master of Arts für Medizinalfachberufe“ der DIPLOMA Hochschule mit dem Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ • Zusatzzertifikat "Kompetenzpraxis Handrehabilitation und Handtherapie der AFH" • Zusatzzertifikat „AFH-Rehatherapeut-Hand“ • Zusatzzertifikat „AFH Neurotherapeut-Hand“ <p>Mit diesen Status können alle Module der Bausteinreihe (HT1-HT16) zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ in Form eines Refresher kostenfrei belegt werden.</p> <p>(Dieser Status ist nicht auf Dritte übertragbar und gilt nur für Fortbildungen in Bad Pyrmont, die Rabattierung von Material- und Fachbuchkosten ist nicht möglich).</p>

Begleitende und unterstützende Maßnahmen

zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ und „Experienced Specialist of Handtherapy and Handrehabilitation der AFH“ im Sinne der Qualitätssicherung:

- Die konzeptionellen Veränderungen unterliegen der direkten Kontrolle des medizinischen Leitungsteams der AFH.
- Viele Baustein-Seminare werden von wichtigen themenspezifischen medizinischen Fachvorträgen renommierter Handchirurgen (z.T. Professoren und Privatdozenten) etc. begleitet.
- Evaluationsbögen dienen der stetigen Optimierung bzw. Anpassung der Konzeption an die Bedürfnisse der Seminarteilnehmer. Die erfasste Rückmeldequote liegt stetig im Bereich von 1 bis 2 (Schulnote - auch von erfahrenen bereits in der Handtherapie tätigen Therapeuten).
- Flächendeckendes Seminarangebot der HT-Reihe im gesamten Bundesgebiet, um die Begleitkosten der Seminarteilnehmer (d.h. Unterkunft, Fahrtkosten, etc.) so gering wie möglich zu halten.
- Alle Seminarteilnehmer erhalten zu jedem Weiterbildungsbaustein ein ausführliches Farbskript und werden per Mailverfahren bei Fragestellungen aus dem theoretischen, als auch bei Fragen bei der direkten praktischen Arbeit am Patienten betreut. Alle Mailanfragen werden in der Regel innerhalb eines Tages beantwortet (max. 3 Tage). In dringenden Fällen können die Seminarteilnehmer stets die Teamleitung der AFH, bzw. sonstige AFH-Dozenten per Telefon (Handyhotline) erreichen. In Zusammenarbeit mit dem Thieme-Verlag bietet die Akademie für Handrehabilitation die Möglichkeit der Seminarnachbereitung in Form von E-Learning an.
- Zunehmender flächendeckender Ausbau von sog. Handtherapie-Stammtischen der AFH zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit aller an der Handtherapie bzw. Handrehabilitation interessierten Therapeuten. Auf Antrag besucht ein hautamtlicher Dozent zu einem festen Termin diese Stammtische und bietet die Möglichkeit des Refreshers, bzw. einen 3-stündigen Vortrag an.
- Zudem wird das Konzept stets den Bedürfnissen der Seminarteilnehmer aus ihrer individuellen Praxisarbeit angepasst. Aufgrund der langen Seminarerfahrung der Lehrreferenten, sowie der steigenden Nachfrage an dem Bildungsangebot der Akademie für Handrehabilitation von zurzeit ca. 400 Seminaren im Jahr, wird eine solche konzeptionelle Adaption erst möglich. Zudem hat sich die Akademie für Handrehabilitation die Publikation von mindestens 1 bis 5 Fachartikeln (jährlich), in entsprechenden Fachverlagen, als Qualitätssicherung auferlegt.
- Ein Informationsforum an Fachartikeln steht jedem Teilnehmer (sowie jedem Interessierten) kostenfrei zum Downloaden zur Verfügung. Dieses Informationsforum wird stetig aktualisiert und ausgebaut.
- Mittlerweile wurden für 3 Seminare die Lehrskripte durch eigene Fachbücher ersetzt (HT1 – Anatomie und Biomechanik der Hand – Thieme Verlag 2011 und HT7 bzw. HT16 – Schienenbau in der Akademie für Handrehabilitation – Borgmann Verlag 2012). Mittel- bis langfristig sollen alle Lehrskripten durch Fachbücher ersetzt werden.
- In Form von Newslettern (Mailversendung) wird jedem Interessierten eine monatliche Broschüre mit aktuellen Informationen der AFH und aus der Medizin zugesandt.

- Jeder Seminarteilnehmer für die Weiterbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ wird nach der Absolvierung der Seminarbausteine HT1 bis HT10 in der Therapeutenliste auf der Homepage der www.handakademie.de geführt. Alle dafür notwendigen Seminarbescheinigungen müssen in Kopie der Akademie für Handrehabilitation zugesandt werden. Mit bestandener Prüfung werden alle „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ in der Therapeutenliste der www.handakademie.de aufgenommen und mittels eines entsprechenden Status kenntlich gemacht. Gleiches gilt für das Zertifikat „Kompetenzpraxis der AFH“ sowie nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiengangs Bachelor für „Medizinalfachberufe mit dem Wahlpflichtfach Handrehabilitation“ der DIPLOMA-Hochschule – Private Fachhochschule Nordhessen. Diese Therapeutenliste soll für die Patienten, die Ärzte und sonstige im Gesundheitswesen tätigen Personen eine Orientierung sein und die Wahl des für sie geeigneten Fachtherapeuten erleichtern.
- Jeder Seminarteilnehmer kann auf Anfrage und nach Terminabsprache bei Operationen, etc. kostenfrei Hospitieren.
- Jeder Seminarteilnehmer bzw. Patient kann sich mit Fragen aus dem Bereich der Handerkrankungen (bzw. der oberen Extremität) an die Akademie für Handrehabilitation per Mail, Fax und Telefon wenden. Alle Fragen werden kostenfrei innerhalb von ca. 3 Tagen vom Gesamtteam beantwortet.
- Jedem Interessierten steht das Informationsportal der www.handakademie.de mit Downloadbereich über Erkrankungen aus dem Bereich der oberen Extremität etc. kostenfrei zur Verfügung. Die Homepage www.handakademie.de kann zurzeit mehr als 30.000 monatliche Besucher (steigend) begrüßen. Dieser Bereich wird von der Akademie für Handrehabilitation wöchentlich aktualisiert und stetig ausgebaut.
- Die AFH forciert die weitere Etablierung der Handtherapie bzw. Handrehabilitation in Deutschland und wird bei möglichen Veränderungen hinsichtlich der Kostenträger ihre Berücksichtigung finden.
- Die AFH ist aufgrund ihrer Gesellschaftsform unabhängig von Mitgliedsbeiträgen, etc. und kann somit eine Ausbildung mit z.B. einer max. technischen Ausstattung, etc. garantieren, in die direkte Entwicklung neuer Therapiegeräte bzw. behandlungsspezifischer Projekte investieren, Stipendien ermöglichen und wird auch für die Zukunft weitere gemeinnützige Projekte unterstützen.
- In Kooperation mit dem AFH-Webshop versucht die AFH zunehmend günstige und qualitativ hochwertige Therapiegeräte bzw. therapierelevante Verbrauchsmaterialien auf den Markt zu bringen um die stetig wachsenden Fixkosten einer handtherapeutischen Praxis so gering wie möglich zu halten bzw. um die betriebswirtschaftliche „notwendige“ Effizienz zu steigern. Zudem bietet der AFH-Webshop ein Rabattsystem an, welche in Seminare der Akademie für Handrehabilitation getauscht werden können.

Weiterführende Seminarangebote

„AFH Neuro Handtherapeut“ in Zusammenarbeit mit dem MFM

Die Zusatzausqualifikation „AFH Neuro-Handtherapeuten“ umfasst 5 Module (NHT 1-5). Jedes Modul umfasst 2 Tage à 8 UE.

Die Module können unabhängig voneinander besucht werden, die Einhaltung der Reihenfolge ist empfehlenswert.

NHT 1,„NEUROANATOMIE UND NEUROPHYSIOLOGIE“

Inhalte:

- Entwicklung der Handfunktion und Handgeschicklichkeit
- Aufbau und Struktur des Gehirns auf zellulärer und funktioneller Ebene
- Aufbau eines Nervs und des Nervensystems
- Informationsverarbeitung
- Neuroplastizität, Lernen
- bildgebende Verfahren
- klinische Diagnostik und Untersuchungen
- allgemeine Therapiemöglichkeiten und Behandlungsansätze

Lernziele:

- Strukturen der menschlichen Neuroanatomie und Neurophysiologie bezeichnen können
- Neurologische Vorgänge und Verschaltungen wie z.B. Reizaufnahme-Reizverarbeitung-Reaktion aufzeigen können
- Klinische Diagnostik- und Untersuchungsverfahren erkennen und benennen können
- Kenntnis über mögliche chirurgische Verfahren wie z.B. motorische Ersatzplastiken mit Nervenrekonstruktion
- Die Funktion der Spiegelneurone kennen
- Verständnis für die Neuroplastizität unseres Zentralnervensystems und damit das Wissen um die Möglichkeit durch bestimmte Trainings Fähigkeiten wiederzuerlangen

NHT 2 „Diagnostik, Krankheitsbilder und Testverfahren“

Inhalte:

- Erkrankungen des Muskel- und Nervensystems mit Auswirkungen auf die Handfunktion unter anderem CRPS, Tumore, GBS, Apoplex, SHT, MS
- Klassifikation neurologischer Schädigungen
- Befunderhebung z.B. der Motorik, der Koordination und der Sensibilität
- Befundinstrumente in der Neurologie
- Assessment-/ Testauswahl nach Gütekriterien
- Einführung in die Behandlungsverfahren

Lernziele:

- Ursachen, Symptome und Behandlung neurologischen Krankheitsbilder mit Auswirkungen auf die Handfunktion aufzeigen können (u.a. Apoplex, MS, SHT, Tumore)
- gängige und evaluierte Diagnostikverfahren und Befundinstrumente im neurologischtherapeutischen Bereich kennen und anwenden können
- Tests in Bezug auf die wissenschaftlichen Gütekriterien beurteilen können

NHT 3 „Behandlung und Behandlungsverfahren“

Inhalte:

- perzeptive, kognitive und motorische Behandlungsmöglichkeiten unter anderem Einsatz von Luftpolsterschienen, Spiegeltherapie, Biofeedback, CIMT, Affolter, Perfetti, Bobath, PNF.
- Therapieansatz, Indikation, Therapiemittel, Übungen und Wirksamkeitsnachweis

Lernziele:

Überblick über die häufigsten Behandlungsverfahren in der neurologischen Rehabilitation erlangen
Zu den einzelnen Behandlungsmöglichkeiten den Therapieansatz, die Indikation, Therapiemittel und Übungen benennen und aufzeigen können gängige Behandlungsverfahren anwenden können
das Wissen um effiziente, evidenzbasierte Methoden

NHT 4 „Hilfsmittelversorgung, Trainings und psychologische Aspekte“

Inhalte:

- Hilfsmittel für ADL
- Feinmotorik und Schreibanalyse
- Amputationen, Prothesenversorgung
- Erprobung von Therapiegeräten
- Gesprächsführung
- Angehörigenarbeit
- therapiefördernde und therapiehemmende Eigenschaften und Umgebungsfaktoren
- Erarbeitung eines Fallbeispiels

Lernziele:

- die gezeigten Möglichkeiten in den Alltag in den beruflichen und privaten Alltag der Patienten integrieren und adaptieren können
- Patienten in Hinblick auf die Anforderungen im täglichen Leben auch im Hinblick auf Hilfsmittel beraten können
- Fein- und Graphomotorische Grundkenntnisse erlangen
- Amputationen und deren Versorgung (inkl. Prothesenversorgung) kennen
- verschiedene computergestützte Therapiegeräte anwenden können
- therapiefördernde Eigenschaften gezielt nutzen, sowie störende Umgebungsfaktoren analysieren und beseitigen können
- eigene Therapieansätze, Trainingsstrategien und Eigenprogramme entwickeln können

„AFH Rehatherapeut Hand“ in Zusammenarbeit mit Wolters & Sohns

Grundvoraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung zum Ergo- und Physiotherapeuten
- Erfolgreich abgelegte Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der AFH (Nachweis erforderlich)
- oder erfolgreich abgelegte Prüfung zum DAHTH-Handtherapeuten (Nachweis erforderlich)

RT1-Einführungskurs „Handtherapie und medizinisch berufliche Rehabilitation“

Inhalte:

- Vorstellungsrunde Teilnehmer und Organisation
- Einführung in die Blockreihe zum zertifizierten Reha-Therapeut-Hand
- Was ist MBR?
- Die Philosophie (ICF/Wolters & Sohns)
- Lexikon der medizinisch-beruflichen Rehabilitation - Erläuterungen
- Die Rolle des Reha-Therapeuten- Hand in der MBR
- World Café
Thema: Was braucht man, um medizinisch-beruflich zu rehabilitieren? Lexikon der medizinisch-beruflichen Rehabilitation/Erläuterungen
- Zusammenfassung World-Café
- Abschluss/Diskussion/Reflektion

RT2-Basiskurs I „Verfahren der Träger und Instrumente der Durchführung“

Inhalte:

1. TAG:

- Anmoderation
- Die Veränderungen am Markt, neues Denken, Einflüsse der Politik (UN-Behindertenrechtskonvention und mehr)
- Die Verfahren der Deutschen Rentenversicherung in der medizinisch-beruflichen Rehabilitation – Anforderungskatalog der RV
- Das Verfahren der Gesetzlichen Unfallversicherung in der med.-beruflichen Rehabilitation – BGSW und ABMR
- Möglichkeiten der Verordnungen DGUV, RV, Kassen
- Die Akteure der MBR und deren Aufgaben MBOR und BG
- Die Schwere einer Handverletzung und das VAV-Verfahren
- Die Aufgaben des Rehatherapeut-Hand in der MBR
- Reha-Management/Reha-Planung/Fallkonferenzen-Video
- Abschluss/Diskussion/Reflektion

2. TAG:

- Instrumente zur Durchführung von Handbehandlungen in der beruflichen Rehabilitation am Beispiel des WorkParks – Teil 1
- Instrumente zur Durchführung von Handbehandlungen in der beruflichen Rehabilitation am Beispiel des WorkParks – Teil 2
- Theorie/Praxis Arbeitsplatzanalyse – Teil 1
- Theorie/Praxis Arbeitsplatzanalyse – Teil 2
- Theorie/Praxis Befunderhebung mit Tätigkeitsbezug – Teil 1
- Theorie/Praxis Befunderhebung mit Tätigkeitsbezug – Teil 2
- Theorie/Philosophie/Prognose Interne Belastungserprobung
- Erstellung eines Therapieplanes

RT3-Basiskurs II „Motorisch-funktionelle Übungsbehandlung in der Praxis und psychologische Hintergründe in der Ergotherapie“

Inhalte:

1. TAG:

- Anmoderation
- Lernzielkontrolle, Wiederholungen und Beantworten von Fragen schriftlich
- Selbstständige Erstellung eines Tätigkeitsprofils und Befunderhebung
- Eigene Behandlungsplanung/Zielsetzungen, Auswahl von Therapiemedien
- Eigene Durchführung von motorisch-funktionellen Übungsbehandlungen der Hand mit Tätigkeitsbezug/Arbeitsmarktbezug anhand von Fallbeispielen – Teil 1
- Eigene Durchführung von motorisch-funktionellen Übungsbehandlungen der Hand mit Tätigkeitsbezug/Arbeitsmarktbezug anhand von Fallbeispielen – Teil 2
- Abschluss/Diskussion/Reflektion

2. TAG:

- Psychische Situation von Verletzten in der beruflichen Rehabilitation/ Brainstorming
- Bedeutung der Hirnwellenfrequenzen von An- und Entspannung auf den Heilungsverlauf
- „Einfach entspannen“ nach Dr. Lindemann und Einsatzmöglichkeiten dieser Methode
- sensomotorisch-perzeptive Übungsbehandlung in Anlehnung an die Feldenkrais-Methode – theoretische Grundlagen und praktische Beispiele
- Psychologische Grundlagen:
Drei-Instanzenmodell, Wahrnehmungspsychologie und Zielfindung
- Bewusstwerdung von psychischen Prozessen/Konflikten und Möglichkeiten des Umgangs damit
- Visualisierungstechniken – Grundsätze und erste Übungen
- Abschluss/Diskussion/Reflektion

RT4-Aufbaustufe Praxis "interne Belastungserprobung arbeitsmarktbezogen"

Inhalte:

1. TAG:

- Anmoderation
- Selbstständiges Erstellen interne Belastungserprobung arbeitsmarktbezogen (Gruppenarbeit)
- Beantwortung von Fragen (Themen)
- Abschluss/Diskussion/Reflektion

2. TAG:

- Präsentation Ergebnis und Prognose (Index)/ Reflektion der Ergebnisse
- Beantwortung der Fragestellungen Teilnehmer Gruppe 1 und Reflektion zu den Ergebnissen
- Beantwortung der Fragestellungen Teilnehmer Gruppe 2 und Reflektion zu den Ergebnissen
- Abschluss und Diskussion inkl. Fragen zur Prüfung

RT5-Prüfung

Inhalte:

- Schriftliche Beantwortung von Fragen
- Ausarbeitung und Vorstellung eines Beispielfalles aus der Handtherapie mit Tätigkeitsprofil
- Befunderhebung
- Therapieplan
- Abschlussprognose

Der Aufbau der Weiterbildung zum „Doktordiplom in Osteopathie“

- Gesamtdauer der Weiterbildung: 252 Unterrichtseinheiten („full immersion mit Pflichtbesuch“, Modell 3 RDF), 6 Semester à 1 Woche mit je 42 Lehreinheiten in ein bzw. zwei Jahren Studiendauer. Gemäß des Statuts und der Regelungen der Universität L.U.de.S. und aufgrund des europäischen Systems (EU) von Zuerkennung und Zirkulation der erworbenen Kredite in der vorherigen Studienkarriere (Krediten ECTS), wird die Weiterbildung zum Doktordiplom in Osteopathie auf ein bzw. zwei Jahren verkürzt. Mit dem Abschluss einer Doktorarbeit kann das Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. erworben werden.
- Zulassungsvoraussetzung für das Studium zum Doktordiplom in Osteopathie ist die bestandene Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ (2-jähriges Studium) bzw. ein Diplom in Osteopathie oder ein Bachelorabschluss mit bestandener Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ (1-jähriges Studium).
- Das erste bzw. die beiden ersten Studienwochen werden von der Akademie für Handrehabilitation organisiert und in Deutschland durchgeführt (je nach Studiumsvariante ist beim 2-jährigen Studiengang im 2. Jahr eine weitere Woche medizinischer Fächer in Deutschland zu absolvieren). Die Inhalte umfassen die rein ärztlichen Disziplinen aus den Bereichen Physiopathologie in Orthopädie, Neurologie und Neurochirurgie, Gastroenterologie, Gynäkologie und Radiologie.
- Die weiteren vier Studienwochen, mit dem Abschluss des Doktordiploms in Osteopathie, werden in der Schweiz (Lugano) an der Universität L.U.de.S., durchgeführt. Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden. Die Lehrinhalte umfassen den theoretischen und praktischen osteopatischen Bereich (Modell 3 RDF).
- Der Aufnahmeantrag ist bei der Akademie für Handrehabilitation zu stellen und wird an die Universität L.U.de.S. weitergeleitet.
- Die Anmeldung hat für das 1. Doktordiplom in Osteopathie (in schriftlicher Form) bei der Akademie für Handrehabilitation zu erfolgen. Die Lehrveranstaltung wird durch die Akademie für Handrehabilitation durchgeführt. Die Termine für das laufende Studium werden mit der Antragsstellung dem Studierenden mitgeteilt. Jeder neue Studiengang beginnt im Januar des laufenden Jahres und die Anmeldefrist wird stets der 31.1. des Jahres sein.

Die Einzelsemester für das Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. in Kooperation mit der Akademie für Handrehabilitation

- **2-jähriges Studium** (mit bestandener Prüfung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“): Je 1 Studienwoche in Deutschland mit Unterricht in den medizinischen Fächern durch die Akademie für Handrehabilitation, je 2 Wochen Unterricht in den osteopathischen Fächern an der Universität L.U.de.S.–Schweiz Lugano und 1200 Praktikumsstunden in eigener Praxis oder in einem Klinikum (nach dem Modell 3 RDF, Krediten ECTS). Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden.
- **1-jähriges Studium** (mit zusätzlichen Bachelorabschluss oder einer Osteopathieausbildung): Je 2 Studienwochen in Deutschland mit Unterricht in den medizinischen Fächern durch die Akademie für Handrehabilitation und 4 Wochen Unterricht in den osteopathischen Fächern an der Universität L.U.de.S.–Schweiz Lugano sowie 1200 Praktikumsstunden in eigener Praxis oder in einem Klinikum (nach dem Modell 3 RDF, Krediten ECTS). (nach dem Modell 3 RDF, Krediten ECTS). Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden.
- Das Studium endet mit einer Doktorarbeit für das Doktordiplom in Osteopathie an der Universität L.U.de.S. (CH) Schweiz–Lugano

Richtlinien für die Durchführung der Weiterbildung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ und dem Doktordiplom in Osteopathie

Ziel und Grundlagen der Weiterbildungslehrgänge zertifizierter Handtherapeut der AFH und dem Doktordiplom:

- Die Weiterbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ soll den Teilnehmer befähigen, dass von der Akademie für Handrehabilitation begründete Konzept der Handtherapie und Handrehabilitation zu verstehen, Störungen im Bereich des Bewegungsapparats sowie im gesamten Organismus (mit dem Schwerpunkt Hand – obere Extremität) zu diagnostizieren, einen Behandlungsplan zu erstellen und eine adäquate Therapie durchzuführen. Der Teilnehmer muss in der Lage sein den Befund, als auch den Behandlungsverlauf zu dokumentieren sowie präventiv tätig zu werden.
- Mit Hilfe des Abschlusses zum „Doktordiplom in Osteopathie“ sollen sowohl die craniosacralen als auch die viszerale Pathologie mit in die diagnostischen und therapeutischen Vorgehensweisen (d.h. auch im Bezug der ätiologischen Prozesse von Handerkrankungen) einbezogen werden.
- Grundlage der Weiterbildung ist der von der Akademie für Handrehabilitation in den Teilstufen HT1 bis HT18 (der zertifizierte Handtherapeut der AFH) erarbeitete Lehrplan. Es bietet sich an, die Teilstufen in chronologischer Reihenfolge zu absolvieren, da die Seminare in ihrer Struktur inhaltlich aufbauen und so

zum besseren Verständnis beitragen; ist aber nicht zwingend notwendig. Auch können nach Interessenlage Einzelseminare besucht werden.

- In einem Punktesystem werden berufsbegleitende Weiterbildungen mit Abschluss d.h. Ausbildung zum Osteopathen, Manualtherapeuten, Lymphtherapeuten, Brüggertherapeuten, PNF-Therapeuten, und des Cyriaxtherapeuten anerkannt und führen zu einer Verkürzung der Weiterbildungslehrgänge von max. 2 Lehrgangsbausteinen. Pro Abschluss (z.B. Manualtherapeut oder Cyriaxtherapeut) wird ein Baustein als Verkürzungselement gewährt. Ein Nachweis von beglaubigten Urkunden (insbesondere des Abschlusszertifikates) ist zwingend notwendig. Anerkannt werden die Bausteine HT 1-Einführungskurs Hand "Anatomie der Hand" und HT13-Aufbaustufe Hand V "Hand, ADL und Eigenübungen" bzw. jeder Seminarbaustein nach gesonderter und persönlicher Absprache mit der Akademie für Handrehabilitation.
- Die Kosten für die Weiterbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ belaufen sich (je nach Vorbildung) auf ca. 4.700 Euro incl. Prüfungsgebühr und Gebühr des FH-Zertifikats.
- Nach bestandener Prüfung kann der „zertifizierte Handtherapeut der Akademie für Handrehabilitation“ sich zum weiterführenden 2-jährige Studium des „Doktor diploms in Osteopathie der Universität L.U.de.S – Schweiz–Lugano CH“ (Modell 3 RDF Krediten ECTS) einschreiben lassen. Therapeuten mit einem Bachelorabschluss, bzw. eine Osteopathieausbildung für das Doktorat in Osteopathie mit der bestandenen Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten, können das Studium innerhalb eines Jahres durchführen (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Das Anmeldeverfahren muss für jeden Studiengang zum 31.1. des beginnenden Jahres erfolgen. Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden. Für das Zustandekommen eines solchen Studiums ist eine Teilnehmerzahl von 16 zwingend erforderlich. Ein rechtlicher Anspruch besteht nicht.
- Gemäß dem einzigen Text des Status sowie der Regelung der Universität L.U.de.S. und aufgrund des europäischen Systems von Zuerkennung, bzw. Zirkulation der erworbenen Krediten in der vorherigen Studienkarriere, d.h. um die Weiterbildung des Einzelnen zu begünstigen, wird der zertifizierte Handtherapeut der Akademie für Handrehabilitation für die Zulassung zum Doktor diplom in Osteopathie anerkannt (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Damit wird nach der bestandenen Prüfung zum Zertifizierten Handtherapeuten der AFH das Studium zum Doktor diplom in Osteopathie an der Universität – L.U.de.S. (CH) ermöglicht.
- Die Gesamtkosten für das Studium zum Doktor diplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. (Schweiz–Lugano) belaufen sich auf ca. 16.000 Euro und müssen vor Beginn des Studiums entrichtet werden.
- Aufgrund des europäischen Systems und dem erworbenen Kredit des vorherigen Weiterbildungsganges zum „Zertifizierten Handtherapeuten der AFH“ wird das Studium auf 2 Jahre, Kraft gesetzt der europäischen Richtlinien und dem Status der Universität L.U.de.S. (Modell 3 RDF Krediten ECTS), verkürzt. Mit einem zusätzlichen Bachelorabschluss bzw. einer Osteopathieausbildung kann das Studium in Osteopathie auch in einem Jahr abgeschlossen werden (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Das Studium umfasst 252 Unterrichtsstunden, 1200 Praktikumstunden und führt mit dem Abschluss einer Doktorarbeit zum Doktor diplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano.

- Die Programmierung gründet sich auf 6 Wochen mit Pflichtbesuch. 2 Wochen werden durch die Akademie für Handrehabilitation in Deutschland und 4 Wochen werden durch die Universität L.U.de.S. – Lugano in der Schweiz durchgeführt. Zudem müssen 1200 Praktikumstunden geleistet werden. Mit einer Doktorarbeit endet das Studium mit dem Doktordiplom der Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano.
- Jede Woche besteht aus sechs Tagen mit sieben Unterrichtsstunden, die 42 wöchentlichen Unterrichtsstunden und 252 Gesamtstunden entsprechen (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Die Doktorarbeit wird an der Universität L.U.de.S. – Lugano in der Schweiz abgelegt.
- Die Republik und der Kanton Tessin, das Departement für Erziehung und Kultur, die Abteilung für professionelle Ausbildung, der kantonale Dienst für die Akkreditierung der Weiterbildungsinstitutionen (SCEF) haben der L.U.de.S. Abteilung Weiterbildung am 5. Juni 2003 die Qualitätssicherung erteilt. Diese Zertifizierung erfolgte gemäß Normen der METAS (Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung) und dem kantonalen Gesetz Lorform vom 4. Februar 1998. Dieses kantonale Gesetz entspricht verschiedenen Bundesgesetzen, betreffend Weiterbildung. Für alle Weiterbildungs-Institute seien sie privater oder öffentlicher Natur entspricht die EduQua-Norm den minimalsten Qualitäts-Kriterien, um dem kantonalen Gesetz über Erziehung und professionelle Entwicklung und Weiterbildung zu entsprechen. Die EduQua-Zertifizierung ist also die obligatorische Kondition für alle Institutionen, die allgemein öffentlich verbindlich sind.
- Der Regierungsrat der Republik und Kantons Tessin hat gemäß Beschluss Nr. 2140 vom 8. Mai 2001 die Benützung des Begriffes „Universität“ bewilligt. Diese Bewilligung deckt die gesamte akademische Aktivität gemäß Art. 14 der kantonalen Gesetzgebung über die Universität ab. Im Weiteren hat das Bundesgericht mit dem Urteil 2P.143/2001 vom 19. Februar 2002 erlassen, dass die L.U.de.S. - Freie Universität des Studiums für humane und technologische Wissenschaften – eine private Universität ist, verbunden mit all den daraus resultierenden Rechten.
- Außerdem hat die L.U.de.S. nach der Akkreditierung bei den zuständigen kompetenten nationalen Organen folgende Optionen erhalten.
 - ⇒ Mit Verfügung vom 20. Mai 1999 hat die Sanitäts-Direktoren Konferenz (SDK), das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Wabern für verbindlich erklärt bezüglich der professionellen Akkreditierungen im Sanitätsbereich.
 - ⇒ Das SRK hat die Physiotherapie-Ausbildung der L.U.de.S. für die Programme die zurzeit stattfinden anerkannt. (Klasse A a.J. 1999/2000, Klasse B a.J. 2000/2001, Klasse C a.J. 2001/2002). Die Studenten der Klasse A werden im April 2004, Klasse B im Oktober 2004 und Klasse C im Oktober 2005 diplomiert. Die Physiotherapie-Programme der L.U.de.S. entsprechen allen Regeln und Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes. Die definitive Anerkennung ist auf August 2005 zugesagt
 - ⇒ Das Zertifizierungs-Organ der schweizerischen Eidgenossenschaft zuständig für die Zertifizierung der Weiterbildungs-Qualität der Institute, hat die EduQua- Zertifizierung der L.U.de.S, über den

kantonalen Dienst zuständig für die Zertifizierung von Weiterbildungsinstituten des Kantons Tessin (SCEF), erteilt.

- Der Gerichtsstand für das Studium zum „Doktorat in Osteopathie“ durch die Universität L.U.de.S. – Lugano CH ist in der Schweiz – Lugano. Ein rechtlicher Anspruch auf die Prüfung zum Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. Lugano CH besteht nicht.

Weitere Informationen und die aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Akademie für Handrehabilitation erhalten Sie auf der Homepage www.handakademie.de

Bad Pyrmont, 12.02.2017

Rainer Zumhasch

1. Geschäftsführer

Sven Klausch

2. Geschäftsführer

Cornelia Paries

stellvertr. Geschäftsführung